

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Badische Presse. 1890-1944 1902

63 (15.3.1902) Abendausgabe

Badische Presse.

General-Anzeiger der Residenzstadt Karlsruhe und des Großh. Baden.

Unabhängige und geleseste Tageszeitung in Karlsruhe.

Gratis-Beilagen: Wöchentlich 2 Rrn. „Karlsruher Unterhaltungsblatt“, monatlich 2 Rrn. „Courier“, Anzeiger für Landwirthschaft, Garten, Obst- und Weinbau, 1 Sommer- und 1 Winter-Jahresplanbuch, 1 Wandkalender mit Weltkarte, sowie viele sonstige Beilagen.

Täglich 12 bis 32 Seiten. Weltweit größte Abonnentenzahl aller in Karlsruhe erscheinenden Zeitungen.

Eigentum und Verlag von G. Thiergarten.

Verantwortlich für den politischen, unterhaltenden und lokalen Theil Albert Herzog, für den Anzeigen-Teil H. Münderpacher, sämtlich in Karlsruhe.

Notationsdruck.

Notariell h. A. Auflage vom 9. März 1900:

27,052 Expl.

In Karlsruhe und Umgebung über

15 000 Abonnenten.

Expedition: Hotel und Kommande Gde. n. d. Kaiserstr. u. Marktpl. Baden. Telegramm-Adresse: Badische Presse, Karlsruhe. Bezugs: In Verlage abgeholt 60 Pfa. monatlich. Frei ins Haus geliefert: Vierteljährlich M. 2.10. Halbjährlich M. 3.80. Einjährig M. 7.00. Postwärts durch die Post bezogen ohne Anstellgebühr M. 1.80. Frei ins Haus bei täglichem Anst. Zustellung M. 2.52. Einzelne Nummern 5 Pfa. Doppelnummern 10 Pfa. Anzeigen: Die Beilagen 20 Pfa., die Restzeile 60 Pfa.

Nr. 63. Post-Zeitungsliste 815. Karlsruhe, Samstag den 15. März 1902. Telefon-Nr. 86. 18. Jahrgang.

Unsere heutige Abendausgabe umfasst acht Seiten.

Badische Chronik.

Mannheim, 14. März. Die Budgetkommission des badischen Landtags, welche, wie gemeldet, das für den Bau des neuen Landesgefängnisses im Herzogenried beim Hofpital unterirdische Gebäude beschließt, soll den Plag im Allgemeinen für den Zweck als sehr wohl geeignet gefunden haben. Bekanntlich hat der Stadtrath gegen die Wahl des Baugesetzes Protest eingelegt und einen andern Plag in Vorschlag gebracht, der aber von der Kommission nicht acceptirt wurde.

Mannheim, 14. März. Einen Vergiftungsversuch durch Einnahme von Sublimatpastillen verübte gestern Vormittag ein 20jähriges Mädchen, so daß es in das allg. Krankenhaus aufgenommen werden mußte. Der Beweggrund ist noch unbekannt.

Heiligkreuzsteinach (H. Heideberg), 14. März. (Tel.) Gestern wurde der Altrathschreiber Bedenbach in seinem Garten ermordet aufgefunden. Der Mord scheint bereits in der Nacht auf Mittwoch infolge eines Wirthschaftsstreites mittelst eines stumpfen Gegenstandes begangen worden zu sein. Ein der That verdächtiger Arbeiter wurde in Haft genommen.

X. Bruchsal, 14. März. Die Feier des Frühlingsanfanges durch Veranstaltung eines Sommertagszuges ist nun gesichert, und es steht eine große Beteiligung der Jugend zu erwarten. Der Zug findet am Sonntag, Mittwoch den 19. März, statt. Die Kinder sammeln sich auf dem Schloßplatz; nach Passiren verschiedener Straßen löst sich der Zug vor dem Rathhaus auf.

Müllheim, 13. März. Die geistige Weinverfeinerung des Herrn Julius Blankenhorn bedeutet wieder einmal einen Glanzpunkt im Müllheimer Weingeschäft, indem sämtliche zum Ausruß gelangten 1700 Hektoliter schlanke gelaut wurden und zwar größtentheils über dem Aufschlag. Im 1900er wurde erzielt für Gemeinbäcker und Niederleger 27 bis 30 Mark, Böttchereimer 36, 38 und 40 Mark, Dattinger und Banzinger 38 bis 38 1/2 Mark, Weingüter 40, 41, 42 bis 43 Mark, Müllheimer 35 bis 40 Mark, Regensburger 44 bis 59 Mark, Letzen 49, 59 und 81 1/2 Mark, Helsenrück 68 1/2 Mark, 1898er 46 und 48 Mark, 1898er Regensburger 54 1/2 bis 64 1/2 Mark, 1899er 52 und 55 Mark, Regensburger 63 1/2 Mark, Letzen 66 und Regensburger Anseife 88 Mark. Die Weine waren rein und wohlwundersam und zeugten alle von einer brillanten Stellerbehandlung.

Aus der Residenz.

Karlsruhe, 14. März.

Zu den Stadtverordnetenwahlen der 2. Klasse geht uns folgende Zuschrift zu:

Die Wahlschlichtung in der 2. Klasse hat erfreulicherweise mit einem Sieg der Vereinigten bürgerlichen Parteien geendet. Zehn Sozialdemokraten und zwei Demokraten sind nicht wiedergewählt worden. Wenn der Sieg mit geringerer Mehrheit, als erwartet werden durfte, erfochten worden ist, so trägt daran neben der kolossalen Mühseligkeit und einem beispiellosen Terrorismus am Wahltag von Seiten der Sozialdemokratie leider die immer noch kaum begriffliche Lässigkeit und Gleichgültigkeit vieler bürgerlicher Elemente daran Schuld. Eine Anzahl höherer Beamte, Ingenieure, Architekten, Aerzte, fast die gesamte Künstlerkastei, ein großer Theil des Hoftheaters haben nicht gewöhnt und es beinahe durch ihre Passivität dahin gebracht, daß der Sieg dem Bürgerthum verloren ging. Die Arbeiterkastei,

soweit sie sozialdemokratisch gesinnt ist, war dagegen Mann für Mann am Platz. Morgen, Samstag von 9 bis 2 Uhr, findet nun die Wahl in der 2. Klasse statt. Obwohl es nicht wahrscheinlich ist, daß außer dem Wahlzettel der bürgerlichen Parteien ein anderer Wahlvorschlag kommen wird, ist immerhin Vorsicht geboten und Pflicht jedes Wahlrs, sein Wahlrecht auszuüben. Es gilt, durch eine geschlossene Vertheilung eine Stimmenzahl aufzubringen, die, zu der Mehrheit in der 2. Klasse zugezählt, beweist, daß die große Mehrheit unserer Einwohnerchaft von der Sozialdemokratie und ihren unsitzlichen Tendenzen nichts wissen will.

Freie Arbeit. Herrn Adolf Schaefer, Werkmeister bei der Karlsruher Werkzeugmaschinenfabrik vorm. Schwindt u. Co. ist es vergönnt, auf eine vierjährige Dienstzeit zurückzublicken. Am 15. März 1862 trat er in das genannte Geschäft ein, dessen Geheben er eine so lange Zeit hindurch ununterbrochen seine Kräfte widmete. Auch wir gratuliren dem Jubilair zu seinem morgigen Geburtstag.

Coquelin-Gallspiel am Karlsruher Hoftheater. Bekanntlich hat der Dichter Rodand sein Schauspiel „Cyrano de Bergerac“ dem Herrn Coquelin als zum Zeichen des Dankes gewidmet, denn Coquelin hat durch seine unvergleichliche Wiedergabe der Titelrolle den Triumphzug eingeleitet, den „Cyrano“ über alle Bühnen Frankreichs und alle Theater von Ruf des Auslandes genommen hat. Das Schauspiel wurde in Paris schon mehr als 600 Mal, in den französischen Provinzen schon über 3000 Mal zur Aufführung gebracht. Herr Coquelin hat bei dem Werth darauf gelegt, sich dem großen Publikum mit dem genannten Personal der Pariser Aufführung vorzustellen. So wird sich Gelegenheit bieten, die reizende Figur der Alce, die Gretchen de Neuville des Hrn. Wolny, den Grafen von Gaides des Hrn. Nozberg, den überaus belustigenden Koch des Hrn. Habert und des übrigen Personal, wie die Damen Vougelet, Spindler u. a., ferner die Darsteller der Gasconner, Kadeiken in ihrer hoher Anerkennung würdigen Darbietungen kennen zu lernen. Da das Personal ein sehr zahlreiches ist, so sind die Schwierigkeiten, dieses Schauspiel mit seinem großen Apparat ins Werk zu setzen, keine geringen gewesen.

X. Kaufmännische Fortbildungsschule. Mit dem an Ostern beginnenden neuen Schuljahre tritt auch das Ortsstatut für die neuorganisirte kaufmännische Fortbildungsschule der Haupt- und Residenzstadt Karlsruhe in Kraft. Es sind darnach alle in hiesiger Stadt beschäftigten Handlungsgehilfen und Handlungslehrlinge unter 18 Jahren zum Besuche dieser Anstalt verpflichtet. Die Schulpflicht dauert drei Jahre; jedoch können Kaufleute, welche die Berechtigung zum einjährig-freiwilligen Militärdienst erworben haben, nur zum Besuche eines Jahreskurses, welcher mit einem ihrer Vorbildung entsprechenden Lehrplan ausgestattet ist und sich nur mit handelswissenschaftlichen Disziplinen befaßt, herangezogen werden. Die Prinzipale sind verpflichtet, ihren Gehilfen und Lehrlingen, die zum Besuche der kaufmännischen Fortbildungsschule erforderliche Zeit zu gewähren, sie binnen einer Woche nach dem Eintritt in das Geschäft bei dem Schulvorstand angemeldet und sie während der Dauer der Beschäftigung zu pünktlichem Schulbesuch anzuhalten. Zur Sicherung des Schulbesuches, der Ordnung in der Fortbildungsschule und eines gebührenden Verhaltens der Schüler werden die Disziplinarmaßnahmen für zulässig erklärt, welche nach der Verordnung des Großh. Ministeriums des Innern vom 5. Januar 1875 in der allgemeinen Fortbildungsschule zur Anwendung zu kommen haben. In jedem Jahreskurse der kaufmännischen Fortbildungsschule sind mindestens sechs obligatorische Unterrichtsstunden zu erteilen. Auf Grund ihrer Vorbildung werden die Schüler in drei Gruppen eingetheilt: 1. Schüler mit Volksschulvorbildung, 2. Schüler mit Mittelschulvorbildung ohne den Berechtigungschein zum einjährig-freiwilligen Militärdienst, 3. Schüler mit dem Berechtigungschein zum einjährig-freiwilligen Dienst. Die Lehrpläne

der einzelnen Abtheilungen sind der Vorbildung der Schüler angepaßt. Als obligatorische Unterrichtsfächer gelten für sämtliche drei Gruppen: Handelskunde, Deutsche Geographie, Kontorarbeiten, Buchführung, Rechnen, Handelsgeographie, sowie Handels- und Wechselrecht. Für die Gruppe 2 ist auch Französisch obligatorisch, für Gruppe 1 und 3 dagegen fakultativ. Für sämtliche drei Gruppen sind Englisch und Stenographie fakultative Fächer. Von den Herren Prinzipalen wird es sicherlich begrüßt werden, daß der durchweg bei Tag zu erteilende Unterricht zum großen Theile am Vormittag und hier wieder thünlichst in den ersten Frühstunden erteilt wird. Man wird mehr als bisher billigen Wünschen Rechnung tragen und Lehrlinge und Gehilfen, soweit ausführbar, zum Schulbesuch in Stunden anhalten können, während welcher sie im Geschäft abkömmlich sind. Es ist dies dadurch möglich geworden, daß die kaufmännische Fortbildungsschule von Ostern ab eine selbständige unter dem Gewerbeamt stehende Anstalt mit eigenen Lokalen und besonderem Lehrpersonal bilden darf. Die Unterrichtsräume kommen in den 1. Etod des westl. Flügels der Gartenstraße zu liegen. Der Unterricht wird ausschließlich von geprüften Reallehrern erteilt werden. Die Leitung der neuorganisirten kaufmännischen Fortbildungsschule erhält der seitberige Vorstand der Anstalt, Herr Reallehrer Vogt. Als weitere Lehrkräfte sind auf Vorschlag der Schulkommission durch den Stadtrath noch drei Herren bestimmt worden. Es sind dies die Reallehrer Lambdaben und bisheriger Hauptlehrer an der Bürger- bezw. Mädchenschule: Sütterlin, König und Pink. Seitens der Stadt wird bei der Regierung beantragt werden, im nächsten Budget für die kaufmännische Fortbildungsschule in Karlsruhe eine Anzahl Reallehrerstellen vorgesehen. Wünschen wir der neuorganisirten Anstalt, daß sie wachse und blühe und so viel an ihr ist dazu beitrage, einen tüchtigen Kaufmannsstand in der badischen Residenz heranzubilden.

Der deutschnationale Handlungsgehilfen-Verband lobt seine Mitglieder, sowie die Mitglieder des Aldeutschen Verbandes und der dem Aldeutschen Verbande angeschlossenen Vereine nebst ihren Familien ein, am Sonntag Nachmittag einer Besichtigung der Großh. Sammlungen unter Führung des Hrn. Geh. Hofraths Dr. Wagner beizuwohnen. Es ist sehr zu begrüßen, daß dieser Verband nach Einführung der Sonntagsruhe seinen Mitgliedern und auch weiteren Kreisen die freie Zeit durch anregende und bildende Veranstaltungen nützlich macht. — Das Nähere ist aus dem Angeigenheile ersichtlich.

Logischschwinder. In einem hiesigen Gasthause hat sich ein angeleglicher Kaufmann aus München, der auf einer Seite etwas gelähmt ist und infolge dessen hinkt, eingelagert und als er 16 Mark schuldig war, ist er ohne zu bezahlen, davon gegangen.

Diebstahl. Aus einem gemeinschaftlichen Schlafraum eines Gasthauses in der Karlsruherstraße ist einem Hausbesitzer in der Nacht zum 12. ds. sein Portemonnaie mit 82 Mark, welches er unter dem Kopfkissen liegen hatte, gestohlen worden.

Lehr. Mittheilungen aus der Stadtrathssitzung v. 13. März. Durch Vermittelung des Großh. Ministeriums des Großh. Hauses und der auswärtigen Angelegenheiten ist dem Stadtrath von Sr. Majestät dem Kaiser ein Exemplar neuer Schiffsstatellen zugegangen, welche die Stärke der Kriegsflotten Russlands, Japans und der Vereinigten Staaten von Nordamerika veranschaulichen. Der Stadtrath spricht für diese gnädige Zuwendung seinen erfordersvollen Dank aus. Die Tabellen können auf der Expedition des Stadtraths zu den üblichen Geschäftsstunden von jedermann eingesehen werden.

Die mit der Ueberbringung der Glückwünsche der Stadtgemeinde Karlsruhe an Se. Großh. Hof. den Prinzen Karl zu dessen 70. Geburtstag betraute Kommission des Stadtraths berichtet über den ihr zu Theil gewordenen sehr freundlichen Empfang und überbringt den Dank Seiner Großherzoglichen Hoheit für die erwiesene Aufmerksamkeit.

Großherzogliches Hoftheater zu Karlsruhe. Es lebe das Leben.

Drama in fünf Akten von Hermann Sudermann.

Wie mit machtvoller Modenschalle läutet Hermann Sudermann, der große Zauberer Klingor unter den Poeten des modernen Deutschland, seine dramatisirte These ins Land. Sie ist nicht ganz neu, aber das wird man ihm nicht nachtragen zu einer Zeit, wo die Ideen Nietzsche's in ihrem schillernden poetischen Gewande Kopf und Herz unserer Künstler in Erregung versetzen. Und was Sudermann vor allem zum Ruhme gereicht: er hat sich von diesen Ideen nicht schwächlich unterliegen lassen, sondern er modelt sie selbst starkbewußt mit dem Scharfsinn des Dichters. Herrennaturen zu zeichnen, sie in den Konflikt mit dem Gesellschaftszustand hineinzuführen, aber ihnen auch trostige Ruderarme in den über sie zusammenlagenden Wogen zu geben, das ist sein altes Thun. Damit schuf er seine Magda, seinen Leo Sellenthin und wie sie immer heißen mögen. Das ließ ihn auch an den neuen dichterischen Vorwurf herangehen. Aber so ganz neu ist auch bei ihm nicht dieser Konflikt des Mannes, der das Weib des Freundes umringt und nun seine Pflicht zur Sühne erkennt, einer aus der Schaar jener Adels-Naturen, deren „ganzes stolzes Lebensfeuer nichts weiter ist wie — Todesbereitschaft.“ Und doch, wie anders sieht hier die Karten gemischt als in Sudermanns prachtvollem Roman „Es war“. Wohl, wenn man genauer zusieht, erkennt man die nahe Verwandtschaft all der Figuren des dramatischen Romans und die des romanhaften Dramas, man sieht, wie sie unter einander nur Gesicht und Seele tauschen, Männer und Frauen. Das macht, daß eine Scholle sie trug und nährte, ein und derselbe Windstoß ihr Haupt umringt und ihnen den gleichen heimathlichen Erdgeruch zutrug. So bergen sie auch alle die gleiche heimathliche Kraft und wirkliches Blut läuft durch ihre Adern, — solange der Spintifixer und Ausflügler nicht im leben-

schaffenden Dichter die Oberhand gewinnt und den Blutlauf unvorsichtig unterbindet. Dann kommt es freilich vor, daß statt der lebensvollen Figuren bleichwangige Wesen und höflichlingende Phrasen auf der Bühne agieren und dem ersten Hörer eine Zeitlang die Freude an dem Werke nehmen. Bis auf's Neue plötzlich wieder die volle schöpferische Sonne des Dichters aufsteht, die Schenken zu neuem Leben weckt, und wunderdolle Blüten unter ihrem warmen Hauch die düsterneren Knospen erschließen.

Der Inhalt des neuesten Dramas von Sudermann, das gestern hier in einer allerdings nicht ungekürzten Form über die Bühne ging, ist i. H. nach der Berliner Erstaufführung hier schon ausführlich mitgetheilt worden. Doch wird man ihn immerhin noch einmal zu skizziren haben. Er zeigt die Gräfin Beate von Kellinghausen, eine groß angelegte Frauennatur, in ihrem herzlichsten Freundschaftsverhältnis mit dem hochbegabten konservativen Politiker Baron Völckerling. Vor mehr denn 12 Jahren hatte dieses Verhältnis einen leidenschaftlichen Charakter, aber die Beiden überwandten sich, indem sie wie einst Magda, verheirateten. Völckerling wurde als ihr „Schuld“ und in einem heilig gehaltenen Freundschaftsverhältnis geistig und seelisch wuchsen. Dann bringt unerwartet eine sozialdemokratische Agitationsrede bei der Reichstagswahl, gerade als Völckerling an Stelle des für ihn zurücktretenden bisherigen Grafen von Kellinghausen zum Abgeordneten gewählt ward, das Geheimniß früherer Tage durch den ehemaligen Sekretär Völckerlings ans Licht. Der Graf sieht in der Anklage nur eine nichtswürdige Verläumdung, aber Völckerling und Beate gestehen selbst ihre Schuld. Aus Rücksicht auf die Partei, der er sein Ehrenwort gab, darf der Graf kein Duell provoziren. Völckerling aber hat von seinem Sohne, der gleich ihm im Panne von Beate's geistiger Größe steht, gelernt, doch ein Mann von Ehre, der seine Schuld einsehe, sein eigener Richter sein müsse. Nur zweimal vier und zwanzig Stunden Bedenkzeit fordert er. Denn die Partei hat von ihm verlangt, daß gerade er als Fraktionsredner gegen die Ehecheidung sprechen

soll. Seine Rede weckt in ihrer wundervollen ersten Schönheit Begeisterung und öffnet ihm die Bahn zu den höchsten Stellen. Er hat dem entsprochen, was Beate von ihm erwartete: daß er zu seinem Adlersing die Schwinge zu regen vermöchte. Der Mann aber, von dem die Allgemeinheit so viel noch zu erwarten hat, er soll nicht sterben. Sie selbst, eine seit langem herzkrankte Frau, die sich ihr Leben täglich in der Apotheke holt, wird für ihn sterben. Nicht, weil sie den Tod liebt, sondern eben weil sie des Lebens herrlichsten Thatendrang, all seine stolzen Welsfreunden mit ganzer Seele umfaßt. Denen aber soll Völckerling erhalten bleiben. In ihrem Tode liebt sie sein Leben. Sie nimmt von der Arznei eine überstarke Dosis und feiert noch einmal bei dem Frühstück, das der Graf aus Parteieresse dem siegreichen Fraktionsredner zu geben sich verpflichtet sieht, das farbenprächtige Leben, hoch den Kopf erhebend, in Johannisfeuerluft: „Es lebe das Leben!“ Dann bricht sie zusammen; da ein Herzschlag konstatirt wird, ist ihr Tod unauffällig. Der Gatte entbindet, dem Wunsche der Sterbenden gemäß, den Freund von seiner Sühne, denn dessen Selbstmord steht würde erst recht den Skandal herauf rufen. Völckerling aber hat in Beate die große Kraft seines Lebens verlaßen. Und er spricht die Worte des indischen Dichters nach: „Ich lebe, weil ich gestorben bin.“

Die deutsche Litteratur hat in Wahrheit einmal den Fall aufzuweisen gehabt, daß eine Frau sich das Leben nahm, um dem Manne neue geistige Spannkraft zu geben. Das war, als sich am 21. Dezember 1839 in Berlin Charlotte Stieglitz erschoss. Eine große, grausame, edle Selbst-Täuschung. Denn Heinrich Stieglitz' Name wäre längst verholten, wenn nicht jenes sensationelle Ereigniß ihm andeutliches Leben gäbe. In dieser Beziehung könnte sich auch Beate von Kellinghausen in Richard von Völckerling täuschen und ihr Tod ihm die Flügel seiner Seele nicht kräftigen sondern lähmen. So wird man also diesen Verwegungen ihres Opfertodes nur mit gemischten Gefühlen gegenüberstehen, da sie von dem Eindruck des Ausgeflogelten nicht loslassen,

Der Stadtrath hat dem Herrn Staatsrath Eisenlohr, Generaldirektor der Bad. Staatseisenbahnen, zu seinem 70. Geburtstag herzlichste Glückwünsche aussprechen lassen und hofft gerne, daß die segensreiche Wirksamkeit, die Herr Staatsrath Eisenlohr in seinem hohen Amte während vieler Jahre entfaltet hat, in ihrem Lichte noch lange erhalten bleiben werde.

Zur Abhaltung eines Festbanketts anlässlich des 50-jährigen Regierungsjubiläums Sr. Maj. Hoh. des Großherzogs wird der große Festsaal Mittwoch, den 30. April d. Js., Abends, dem Militärverein und den Waffervereinen dahier freizügig zur Verfügung gestellt.

Den auf Ostern d. Js. zur Entlassung kommenden Volksschülern und Schülerinnen sollen Festschriften zum 50-jährigen Regierungsjubiläum Sr. Maj. Hoh. des Großherzogs und zwar erstere die Festschrift von W. Martens, letztere diejenige von E. A. Freiherrn von Göler, beehändigt werden.

Nach Mitteilung des Groß. Oberschulraths sollen der Antrag des Stadtraths entsprechend im Nachtrag zum Staatshaushaltsplan für 1902/03 für das Real- und Reformgymnasium dahier eine und für die Realschulanstalten dahier zwei weitere Professorenstellen vorgesehen werden. Es wird die Zustimmung des Bürgerausschusses zur entsprechenden Ergänzung der Satzungen genannter Anstalten beantragt.

Im Stadtpark soll ein Aspirations-Meteorograph von Dr. Ahmann mit einem Aufwand von 350 Mk. aufgestellt werden. (Schluß folgt.)

Vermischtes.

K. Kassel, 14. März. (Tel.) Das Schwurgericht verurtheilte den Streiner Schipper, der in Hofgeismar den Arbeiter Bueje in Streite erschossen hatte zu 4 Jahren Gefängnis. Die Mitangeklagten Kranz und Arnd wurden freigesprochen.

hd Semlin, 14. März. (Tel.) Hier wurde eine weit verzweigte Falschmünzer-Bande aufgehoben. Viele Banden sind compromittirt, bei denen große Summen falschen Geldes beschlagnahmt wurden.

hd Paris, 14. März. (Tel.) Ein junger Mann, der sich vorgestern vom Eiffelturm herabstürzte, wurde erkannt als ein Student und Geliebter der Vera Gelo, die bekanntlich vor einigen Monaten angeblich irrtümlich auf dem Vater des Kammerpräsidenten Deshayes einen Schuß abfeuerte. Fräulein Gelo war gleichzeitig mit ihrem Geliebten in selbstmörderischer Absicht in die Seine gesprungen, wurde aber gerettet.

hd Gheres (Dep. War), 14. März. (Tel.) In dem benachbarten Dorfe La Rendre wurde gestern Abend der pensionirte Gendarmcrioberst Nairiange von seiner Gattin, gegen die er die Ehehindernisse angeklagt hat, durch einen Revolvererschuss getödtet. Die Frau wurde verhaftet.

hd Boston, 14. März. (Tel.) Dem Ausstände der Frachtverlader schlossen sich auch die Schiffsanlader an. Die Vertreter mehrerer Arbeitervereinigungen sprechen sich für Beendigung des Ausstandes aus und empfehlen den Arbeitern, die Arbeit am 14. März wieder aufzunehmen.

Telegramme der „Bad. Presse“.

hd Kiel, 14. März. Prinzessin Heinrich ist heute Vormittag halb 11 Uhr von Darmstadt wieder hier eingetroffen.

hd Bremen, 14. März. Der Schnelldampfer des „Nordd. Lloyd“, „Arminius Wilhelm“, der am Samstag gegen Mittag von New-York abging, ist nach außerordentlich schneller Reise früh 6 Uhr wohlbehalten in Plymouth angekommen. Die Durchschnittsgeschwindigkeit betrug 23,3 Seemeilen pro Stunde.

hd Darmstadt, 14. März. Die 2. Kammer nahm heute den Antrag an, ein Gesuchen an die preussisch-hessische Eisenbahnverwaltung zu richten auf Verbilligung der Personentaxen, Wiedereröffnung aller Sonntagskarten, Verbilligung der Schülerkarten und Verbilligung der Tarife für die Arbeiter hinzuwirken.

hd Wien, 14. März. Der frühere preussische Minister Freiherr v. Berlepsch hielt gestern in der österreichischen Gesellschaft für Arbeiterfragen einen Vortrag über „Durchführung der Aufgaben der internationalen Vereinigung für gesetzlichen Arbeiterschutz“ in der deutschen Gesellschaft für Sozialreform. Dem Vortrage wohnten der Handelsminister, der Präsident des obersten Rechnungshofes, sowie zahlreiche hohe Beamte des Reichsraths, Landtagsabgeordnete und Universitätsprofessoren bei.

hd Paris, 14. März. Dem „Matin“ zufolge dürften neuerdings die Jesuitenwäter, die in verschiedenen Pariser Pfarrkirchen gepredigt haben, wegen Vergehens gegen das Vereinsgesetz verfolgt werden. Der Untersuchungsrichter André vernahm gestern in dieser Angelegenheit die Pfarrer von vier Pariser Kirchen.

hd Brüssel, 14. März. Die sozialistischen Abgeordneten haben beschlossen, den Kabinetschef in der heutigen Kammer Sitzung aufzufordern, seine gestrigen Auslassungen zurückzunehmen. Falls dies verweigert werden sollte, würden sofort Vorschläge zur Abänderung der Verfassung in der Kammer eingebracht werden.

Auch ihr Raisonnement auf die Frage des Gatten, eines herrlichen, tüchtigen Edelmannes, wie sie es über sich vermocht, ihn all die langen Jahre zu täuschen, statt sich sofort von ihm zu trennen, kommt etwas gar zu spitzfindig für diese Frau heraus: Sie will nicht als das Ueberbleibsel eines Skandals an dem Maune hängen, den sie einst zu höher stolzer Daseinsfreude hinjureifen vermochte. Es ist wie ein Brunnhild-Auf ein Siegfried: „Zu neuen Thaten, theurer Held, wie liebt ich Dich, lieh ich dich nicht!“ Aber hier ist nun einmal keine freie Brunnhild, sondern eine Frau, die einem Mann angehört, der von Sudermanns sympathischem Stift gezeichnet wurde. Und mag sie weit über ihm stehen an allen Gaben des Geistes, die sorglos-fröhliche und in sich harmonische Herzensnatur ihres Gatten wird von ihrer Größe darum doch nicht übertroffen. Aber auch den Grafen hat Sudermann bei alledem durch das caudinale Joch seiner Spitzfindigkeit gehen lassen, indem er ihn die Ehre der Partei über die eigene persönliche Ehre stellen oder doch ihre Gleichberechtigung anerkennen läßt. Das glaubt man diesem prächtigen Naturmenschen und Edelmann nicht recht. Die am wenigsten gelungene Figur ist indes wohl Richard Völlerling. Hier hat Sudermann die alte Gestaltungsraft im Stich gelassen und gegenüber der starkgemuthen Gräfin Beate hatten dem noch dazu an eine oberflächliche Frau geketteten Freunde entschieden feminine Züge an und eine gewisse Schwäche und Nüchternheit in ihrem Gesichte. Es ist zuviel Rednerisches und zuwenig plastisch-Dichtarisches an ihm. Er überzeugt darum nicht durch sich selbst und man muß ihm lediglich glauben, weil es Sudermann so will. Der Dichter nennt ihn selbst einmal eine komplizierte Natur. Viel komplizierter erscheint neben ihm Beate und doch, trotz all ihrer innerlichen Unwahrscheinlichkeiten ist ihrer Figur eine ganz andere — ich will nicht sagen Ueberzeugungskraft, aber doch Bühnenkraft, Wirklichkeitsmöglichkeit eigen.

hd Konstantinopel, 14. März. Gestern sollte eine Privatkonferenz mehrerer Botschafter stattfinden, die sich mit dem kriegsgerichtlichen Urtheil über Marschall Fua d Pascha, wonach derselbe degradirt und lebenslänglich verbannt wird, beschäftigen sollten. Auf der Pforte war man in nicht geringer Aufregung. Die Versammlung unterblieb schließlich, da die Gewissheit vorzuliegen schien, daß der Sultan das Urtheil nicht bestätigen wird. (F. 3.)

hd New-York, 13. März. Vor der Abreise richtete der Kommandant der „Hohenzollern“, Graf Vaudissin, folgendes Dankschreiben an Major Low:

„Infolge eines Krankheitsfalles an Bord der „Hohenzollern“ sehe ich mich genöthigt, diesen Weg einzuschlagen, um Ihnen Namens der Mannschaft der Pacht vor der Abreise den tiefgefühlten und aufrichtigen Dank, sowohl für die freundliche Aufnahme, welche uns zu Theil geworden ist, als auch für die mannigfachen hochherzigen und glänzenden Beweise der Gastfreundschaft auszusprechen, die jeder einzelne von uns empfing. Ich bitte Sie, die Versicherung entgegenzunehmen, daß wir uns stets dankbar der Zeit erinnern werden, die wir hier verlebten.“

hd New-York, 14. März. Die „Vereinigten deutschen Gesellschaften von Groß-New-York“ wurden Mittwoch von den im deutschen Empfangs-Komitee vertretenen Vereinen provisorisch konstituirte, um eine dauernde Organisation des New-Yorker Deutschthums zu schaffen. Die Vereinigung soll sich in amerikanische Politik nur insoweit einmischen, als nativistische Uebergriffe oder Erörtern der historischen Freundschaft mit dem deutschen Reich befördert werden müssen. Die definitiven Ziele sind dagegen die Stärkung des Einheitsgefühls unter den deutschen Einwanderern, Schutz ihrer angestammten Kultur und Bedürfnisse und die Erhaltung der deutschen Sprache.

Der Kaiser in Bremen.

hd Bremerhaven, 14. März. Der Kaiser ist um 10 Uhr an der Lloydhalle u. gelandet, sofort nach Bremen weiter gefahren.

hd Bremerhaven, 14. März. Als der Kaiser an Bord des Lloyd-Dampfers „Rehewieder“, der am Großmaste die Kaiserstandarte gehißt hatte, die Weserforst passirte, gaben die Geschütze der Forts den Kaisersalut ab. Während der Fahrt unterhielt sich der Kaiser mit dem Oberbaurath Franzius. Um 11 Uhr traf die „Rehewieder“ bei der Lloydhalle ein. Der Kaiser wurde dort vom Vizepräsidenten des Nordd. Lloyd Achelis und dem Generaldirektor Wiegand empfangen, denen er huldvoll die Hand schüttelte. Der Kaiser begab sich unter nicht endenwollenen Zuzug einer zahlreich herbeigeströmten Volksmenge nach dem Bahnhof, von wo er sodann mittelst Hofzugs 11.10 Uhr nach Bremen abfuhr.

hd Bremen, 14. März. In allen Kreisen der hiesigen Bevölkerung macht sich die freudigste Erregung über die heute hier angeländete Hieserkunft des Kaisers bemerkbar. In den Straßen, durch welche der Kaiser fährt, werden Vereine und Schulen Aufstellung nehmen. Auf dem Perron des Bahnhofs ist eine Ehrenpforte und im Bahnhof ein kunstvoller Baldachin errichtet.

hd Bremen, 14. März. Der Kaiser traf gegen halb 1 Uhr Mittags hier ein. Nach dem Empfang bestieg der Kaiser mit dem Bürgermeister Pank den Wagen und fuhr unter lauten Zurufen der vieltausendköpfigen Menschenmenge nach dem Rathskeller, wo dem Kaiser von jungen Damen aus ersten Familien der Stadt Rosen gestreut wurden. Im Rathskeller begrüßte der Präsident des Senats den Kaiser. An dem Frühstück im Bacchusaal nahmen außer dem Gefolge 9 Mitglieder des Senats theil, sowie Oberst Sasse, der Vice-Präsident und der Generaldirektor des Nordd. Lloyd Achelis und Direktor Wiegand und der Baurath Franzius.

Die Affaire v. Solleben.

hd London, 14. März. Der Newyorker Korrespondent des „Daily Telegraph“ nennt bekanntlich als Urheber der gegen Solleben gerichteten Forderungen einen gewissen Witte. Der Berichterstatter des „Ereop“ in Newyork nennt keinen Namen, beschreibet den Urheber aber als einen Journalisten, der 1899 von Wien nach Washington kam, dort für ein Wiener Blatt korrespondirte und auch von der deutschen Botschaft angestellt wurde. Er wurde entlassen und kehrte nach Wien zurück. Später ging er wieder nach Amerika und hat dort Solleben um Unterstützung, die dieser verweigerte. Der Korrespondent des „Morning Leader“ in Newyork meldet, ihm seien die angeblich Solleben kompromittirenden Briefe, aus denen der Vorfall entstand, für 25 000 Dollars zum Kaufe angeboten worden. Witte ist hier in London bekannt. Er redigirte

früher einmal Reuter's „Allgemeine Korrespondenz“. Baron Reuter verflagte ihn dann vor einem Berliner Gerichte wegen Verleumdung, und 1899 stellte ihn die deutsche Botschaft in Washington für Freilassungsgeld frei an. (F. 3. Jg.)

hd Berlin, 14. März. Der „Nat.-Ztg.“ zufolge ist an hiesiger unferriester Stelle weder von einem Verkauf noch von einer Abreise des deutschen Botschafters in Washington, Herrn von Solleben, etwas bekannt.

England und Transvaal.

hd London, 14. März. König Eduards Reise nach Cannes wurde, wie von dort gemeldet wird, aufgegeben, weil die Einwohner von Cannes freudige Kundgebungen über Methuens Niederlage veranstalteten.

Wie die halbamtliche Press-Association mittheilt, hat König Eduard seine beabsichtigte Reise nach Südafrika verschoben, weil er sich ausschließlich mit den Vorbereitungen zur Krönungsfeier beschäftigen will.

hd London, 14. März. Feldmarschall Wolseley begibt sich morgen in Privatangelegenheiten nach dem Cap.

hd London, 14. März. Die Abendblätter melden aus Südafrika vom 12. März: Am Sonntag wurde ein neues großes Treiben gegen die Buren veranstaltet. Die britischen Linien bestanden sich von Johannesburg auf dem rechten Flügel bis Tielieb auf dem linken Flügel aus, 5 verschiedene Kolonnen gingen in westlicher Richtung gegen Wolwehoh vor. 2 Offiziere mit einer Kavallerieabtheilung operirten vor den Truppen und suchten das Abweichen herbeizuführen. Leider gelang es aber der Hauptmacht der Buren unter Menz zu entkommen. Die Buren trieben wieder eine Herde wild gemachter Rinder gegen die Blockhauslinie zwischen Feilbronn und Wolwehoh und brachen in der entstehenden Verwirrung fast alle durch. Insgesamt sind 50 Buren gefangen genommen.

Die Vorgänge in China.

hd London, 14. März. Aus Peking wird gemeldet, die Vertreter der Mächte traten gestern zusammen, um über die Abschaffung der protestantischen Regierung in Tientsin zu berathen, worum die chinesische Regierung ersucht hatte. Die Versammlung konnte keine Verständigung erzielen. Die Vertreter beschloffen, diese Frage den verschiedenen Truppenkommandanten zu unterbreiten und deren Meinung über die Angelegenheit einzuholen. Der deutsche Gesandte sprach seine Bereitwilligkeit an, der Aufhebung der ausländischen Verwaltung innerhalb einer angemessenen Frist zuzustimmen.

hd London, 14. März. Die „Times“ melden aus Peking: Die chinesische Regierung erhielt die Mittheilung, daß 2 französische Offiziere in Kwangsi an der Grenze von Tongking ermordet worden seien.

hd Lyon, 14. März. Die hiesige Zeitung „Mission Catholique“ veröffentlicht einen längeren Bericht des Pekingers Wilsch Favier, der darin die Beschuldigungen, daß die Missionare an den Plünderungen theilgenommen hätten, zurückweist. Die Missionare hätten nur den Soldaten, die sich der Silberbarren im Palast des Prinzen Li bemächtigt hätten, für diese Barren 650 Scheds in Höhe von 450 000 Franken gegeben, damit sie nicht von den Soldaten überbortelt würden. Auf Ansuchen des Generals Bohm hätten die Missionare sodann das Schedsformular ausgeliefert, damit die Summe von 450 000 Fr. gleichmäßig unter alle Soldaten vertheilt werden könne.

Wetterbericht des Centralbur. für Meteorol. und Hydrog.

Mitteleuropa liegt noch im Bereiche eines Hochdruckgebietes, dessen Kern heute den Oden bedeckt; das Wetter ist deshalb vorwiegend heiter. In ganz Deutschland herrscht am Morgen Frost, der besonders stark im nördlichen und östlichen Mitteleuropa (Berlin —7, Breslau —12, Lemberg —14). Nördlich von den britischen Inseln liegt eine Depressions, welche in ganz Nordwesteuropa mittels Regenwetter verursacht. Voraussichtlich wird die Depressions ihren Wirkungsbereich ausdehnen; es ist deshalb Zunahme der Bewölkung und später Niederschlag zu erwarten.

Witterungsbeobachtungen der Meteorolog. Station Karlsruhe.

März.	Barom.	Therm.	Wind.	Feuchtigkeit	Wol.	Stimm.
	mm	in C.	in C.	in Proz.		
13. Nachts 9 U.	756.5	4.6	4.3	68	NO	heiter
14. Morgs. 7 U.	756.6	-0.8	3.3	77	SO	„
14. Mittags 2 U.	755.4	9.8	3.7	40	SO	„

Höchste Temperatur am 13. März, 10.4; niedrigste in der darauffolgenden Nacht —1.5. Niederschlagsmenge am 13. März, 0.0 mm.

Wie denn überhaupt der Fehler Sudermann'scher Diction ist, daß sie sich zu leicht in Schönrednerei verliert, daß sie zuweilen in Gefallen an aktuellen blühenden Apercus aufzugehen droht. Seine ungemaine Theaterrednerei weiß ja immer noch da rettend einzuspringen, wo der Dichter zur Seite trat und so wird auch sein neuestes Drama mit dem übrigens durchaus nicht klar entwickelten Titel des Eindrucks auf das Publikum nicht entbehren. Zwei Stellen sind jedenfalls in ihm, in denen der Dichter der Wirkung stets gewiß sein kann: das ist die ergreifende Szene, da Beates Tochter von der Mutter Thränen spricht, und jene dramatisch außerordentlich spannende, wie der Graf, die furchtbar in ihm arbeitende Empfindung in sich niederzukämpfend, der Partei wegen den Dieb seiner Hauschere an seinem Tische begrüßt. Hier lauschte auch gestern das Publikum athemlos.

Die Aufführung selbst steht und fällt mit der Wiedergabe der Rolle der Beate und in ihr errang gestern Frau P e t einen ihrer schönsten Triumphe. Dieser Beate glaubte man ihre geistige Ueberlegenheit, glaubte ihr den großen Einfluß auf Völlerling's Leben, ihre ganze Egeriarolle, wie ihre vom Dichter leider nur verzerrte innere Freiheit von dem Jang der gesellschaftlichen Normen. Nichts erschien natürlicher, als daß Völlerling von dieser Frau getrieben, wachsen mußte, daß auch der junge Völlerling von ihres Geistes stiller Größe seinem Erstlings-Streben Weg und Ziel geben läßt. Im ruhigen Wort, in selbstvergessener Leidenschaft machte auf solche Weise diese geistige Vornehmheit in ihr das komplizierte Mosaik zu einem farbenvollen Bilde. Es war eine künstlerische Leistung, die in ihrer Aufgabe reiflos aufging. Eine Kerngestalt, wie sie nicht besser zu denken, was alsdann Herrn Reiff's Graf von Kellinghausen, eine echte kraft- und lebensvollende ostbairische Edelmannstact. Herr Herz kam als Baron Völlerling's gewöhnlich des Dichters Vorwissen nicht, aber

damit machte er die Figur leider nicht allzu wirkungsvoll. Sehr frisch und tüchtig war der junge Völlerling des Herrn Ger a f d und amnuthig und rührend Fr. M u l l e r als Beate's Tochter Ellen. Fr. W o l f f als Völlerling's Gattin schien mir noch um etwas zu derb ausgefaßt. Recht gut war in seiner Zurückhaltung Herr M a r t als Staatssekretär und ausgezeichnet Herr S o e r t in seinem vielleicht nur ein wenig zu sehr auf Simplizitäts-Manier zugechnittenen, sich selbst ironisirenden Prinzen Ulfen. Von den anderen konservativen Stützen gab vor allem Herr W a f f e r m a n n den hiebigen Herrn von Brestelwitz sehr drastisch; den Herrn v. Brachmann gab Herr B a u m b a c h, den Geheimrath Kahlenberg Herr K e m p f den Figuren angemessen. Als jetziger Privatsekretär Holzmann hatte Herr S e i n z e l und als früherer Herr S a l l e g o nicht gerade angenehme Rollen, die aber von ihnen verständig gegeben wurden. Die allzu scharfe Markirung der Krankheit stürte bei Herrn Gallego's Darstellung etwas. Bei Frau P e t wirkte gerade die große Diskretion, mit welcher sie ihr Leiden nur andeutete.

So ist nun auch hier das neueste Bühnenwerk Sudermann's verknüpfen. Die feinsinnige Regie des Herrn Dr. R i l i a n hat ihm den gebührenden Erfolg erringen helfen, ob auch manchmal die Sprechenden, namentlich wenn sie dem Publikum den Rücken zuehren, in ihren scharfgeschliffenen Bemerkungen nicht immer verständlich waren. Der Beifall des Hauses stellte sich den ganzen Abend reichlich ein und doch habe ich bei dieser dramatischen Dichtung, in welcher Dichter, Schönecker und Bühnentechniker in so bedeutamer Vereinigung zusammenwirkten, das Wort Gerhart Hauptmann's nicht vergessen können: „Im Thale klingt sie, auf den Bergen nicht...“

Albert Herzog.

3. Vollziehung der Handwerkskammer Karlsruhe-Baden.

Karlsruhe, 14. März.

Im großen Rathhause wurde heute die 3. Vollziehung der Handwerkskammer Karlsruhe abgehalten.

Der Vorsitzende gedachte zunächst des am 22. Februar erfolgten Beschlusses des Hofratlers Aulbach in Mannheim.

Präsident Walz erstattete Bericht über die Tätigkeit des Vorstandes seit der letzten Plenarsitzung der Kammer.

Die Verhandlungen über die Erhöhung der Umlage von 73 auf 88 Pfennig.

Die Verhandlungen über die Erhöhung der Umlage von 73 auf 88 Pfennig.

Die Verhandlungen über die Erhöhung der Umlage von 73 auf 88 Pfennig.

Die Verhandlungen über die Erhöhung der Umlage von 73 auf 88 Pfennig.

Die Verhandlungen über die Erhöhung der Umlage von 73 auf 88 Pfennig.

Die Verhandlungen über die Erhöhung der Umlage von 73 auf 88 Pfennig.

Die Verhandlungen über die Erhöhung der Umlage von 73 auf 88 Pfennig.

Die Verhandlungen über die Erhöhung der Umlage von 73 auf 88 Pfennig.

Die Verhandlungen über die Erhöhung der Umlage von 73 auf 88 Pfennig.

Die Verhandlungen über die Erhöhung der Umlage von 73 auf 88 Pfennig.

Die Verhandlungen über die Erhöhung der Umlage von 73 auf 88 Pfennig.

Die Verhandlungen über die Erhöhung der Umlage von 73 auf 88 Pfennig.

Die Verhandlungen über die Erhöhung der Umlage von 73 auf 88 Pfennig.

Die Verhandlungen über die Erhöhung der Umlage von 73 auf 88 Pfennig.

Die Verhandlungen über die Erhöhung der Umlage von 73 auf 88 Pfennig.

Die Verhandlungen über die Erhöhung der Umlage von 73 auf 88 Pfennig.

Die Verhandlungen über die Erhöhung der Umlage von 73 auf 88 Pfennig.

Die Verhandlungen über die Erhöhung der Umlage von 73 auf 88 Pfennig.

Die Verhandlungen über die Erhöhung der Umlage von 73 auf 88 Pfennig.

Die Verhandlungen über die Erhöhung der Umlage von 73 auf 88 Pfennig.

Die Verhandlungen über die Erhöhung der Umlage von 73 auf 88 Pfennig.

Die Verhandlungen über die Erhöhung der Umlage von 73 auf 88 Pfennig.

Die Verhandlungen über die Erhöhung der Umlage von 73 auf 88 Pfennig.

Die Verhandlungen über die Erhöhung der Umlage von 73 auf 88 Pfennig.

Die Verhandlungen über die Erhöhung der Umlage von 73 auf 88 Pfennig.

Die Verhandlungen über die Erhöhung der Umlage von 73 auf 88 Pfennig.

Infolge äußerst günstiger, auf unserer persönlichen Einkaufsreise gemachten Abschlüsse, offerieren wir folgende Waaren

zu staunend billigen Preisen:

ca. 1000 Stück Herren-Fantasia-Westen

- Serie I das Stück zu Mk. 2.30
„ II „ „ „ 3.20
„ III „ „ „ 4.40

Hochmoderner Schnitt, nur schönste Dessins und Farben.

Ferner eine große Parthie

Herren-Radfahrer-Hosen mit doppeltem Gefäß und Gummizug

das Stück zu Mk. 4.90,

ein größerer Posten Herren-Loden-Joppen

Serie I das Stück zu Mk. 3.50

„ II „ „ „ 5.25

Diese Artikel Netto Cassa ohne Sconto.

Gleichzeitig machen wir auf unseren Separat-Artikel:

Coating-Mantel

letzte Neuheit, mit Wasserperle imprägniert, absolut wasserdicht, porös und niemals fleckwerdend, aufmerksam.

Darin Alleinverkauf für Karlsruhe und Umgebung

8366

Spiegel & Wels,

Kaiserstrasse 76 - Marktplatz. - Telefon 1207.

Sämtliche Piecen sind in unseren Lokalitäten zur Ansicht aufgelegt.

Die Vogelhandlung

Otto Höllmüller Nachf.

befindet sich immer noch Herrenstrasse 20.

Russ. Stieglitz, Chin. Nachtigallen, Goldfische etc., prima Vogelfutter.



Pension gesucht.

Suche für meine Tochter, 22 J., ev. gel. und heiteren Gemüthes, in feiner Lehr- oder Pfarrfamilie auf dem Lande od. in Stadt, in schöner Gegend, auf längere Zeit Pension.

Derselben müßte Gelegenheit geboten sein, sich in gesellschaftl. Umgangformen weiter ausbilden zu können, täglich 2 Stunden Elementarunterricht, weil hier n. etwas jurist. Bedienung, Vergütung pro M. M. 80.- bis 90.- 1444

Offerten unter E. H. 38837 an die Annoncen-Expedition von D. Frenz in Mainz erbeten.

Offene Stellen

besetzt für Privatpale kostenfrei der Kaufmännische Verein Karlsruhe

Abteilung für Stellenvermittlung, Mithilfe des Stellenvermittlungsbüros Kaufmännischer Verein Baden und der Wahl durch Vert. an mit dem Kaufmännischen Verein München

Offerten unter Nr. 1564 an die Exped. der „Bad. Presse“.

Lehrling

von einer Weinhandlung per sofort gesucht. Kost u. Logis im Hause.

Offerten unter Nr. 14481 an die Exped. der „Bad. Presse“.

Buchhalter und Correspondent.

27 Jahre alt, verheiratet, perfekter Stenograph und Maschinenschreiber, der englisch u. spanischsprachig mächtig, sucht sofort Stellung.

Offerten unter Nr. 14481 an die Exped. der „Bad. Presse“.

Ein Mädchen, aus guter Familie, sucht Stelle als Stütze, event. auch zu Kindern.

Offerten unter Nr. 14481 an die Exped. der „Bad. Presse“.

Ein braves, ehrliches Mädchen vom Lande, 18 Jahre alt, welches etwas kochen kann, das Zimmer reinigen versteht u. sich allen häusl. Arbeiten willig unterzieht, sucht Stelle in kleiner guter Familie, am liebsten wo es weibl. Handarbeiten und Nähen erlernen könnte. Werthe Offerten erbeten unter Nr. 14458 an die Exped. der „Bad. Presse“.

Durlacherstr. 28 ist eine Wohnung von 2 Zimmern, Küche u. Keller auf 1. April zu vermieten. Näheres im Laden. B4456.2.1

Eine Wohnung, Kell., K. u. n. zu einer Brauereibremerei, Liqueur- oder Sodawasserfabrik sind einzeln oder zusammen zu vermieten. B4440

Gartenstr. 78, 3. Stod, hinter der Branerei Jels, ist eine schöne gefunde Mansardenwohnung, 2 Zimmer, Küche u. Keller, auf 1. April billig zu vermieten. B4422.2.1

Mühlburg, Rheinstraße 90, ist eine Wohnung, 2 Zimmer, Küche und Keller, an ältere, ruhige Leute auf 1. April zu vermieten. B4482

Billich zu vermieten unmöbliertes, schönes Balkonzimmer ohne vis-a-vis, nächst dem Durlacherthor. Näh. Bernhardtstr. 1, parterre, links. B4485

Adnerstr. 33/35, 8. St., rechts, ist ein hübsch möbl. Zimmer an ein besseres Fräulein mit oder ohne Pension billig zu vermieten. B4452

Mühlstr. 4, 4. St., sind zwei gut möblierte Zimmer billig zu vermieten. Ebenfalls ist ein Cadherd nebst zwei Gaslampen billig zu verkaufen. B4412.2.1

Mühlstr. 2, 2. St., nächst dem Schloß, ist ein gut möbl. Zimmer sofort od. auf 1. April zu vermieten.

3 Bahlingerstraße 11 ist ein möbliertes Parterre-Zimmer mit separ. Eingang sofort zu vermieten. Zu erfragen 2. St., rechts. B4468.2.1

3 Bahlingerstraße 11 ist ein leeres, schönes Mansarden-Zimmer, 3. Stod, auf die Straße gehend, auf 1. April zu vermieten. Zu erfragen 2. St., rechts. B4468

Wohnungs-Bruno. 2 Wohnungen auf einem Boden von je 3 Zimmern u. Zugehör von 2 H. Familien per 1. Juli in der Altstadt zu mieten gesucht. Offerten erbeten unter Nr. 14438 an die Exped. der „Bad. Presse“.

Gut möbl. Zimmer, ruhiges wohnl. mit Schreibtisch oder Bücherregal, sofort gesucht. Hureingang erwünscht, jedoch nicht Bedingung. Off. mit Angabe des Preises unter Nr. 33 Hauptpostlagerstr. B4447

August Pfetsch, Uhrmacher,

Karlsruhe, Kriegstrasse 12, gegenüber dem Bahnhofpostgebäude od. Hotel Grüner Hof,

empfehlen sein großes Lager in Gold-, Silber-, Taschenuhren, Requanturen, Stauduhren, in einfacher und reicher Ausführung, auch vielclockig, Wanduhren, Wecker

Goldwaaren: Ketten, Öhringe, Brochen, Medaillons, Trauringe, nach Feingehalt gestempelt, Jagon-Ringe in Gold, Double und Silber, Anhängler u. s. w.

Ferner: Brillen und Zwicker in allen Nummern in wirklich guter Waare zu billigen Preisen. Reparaturen an Uhren, Goldwaaren, Brillen u. s. w. werden unter Garantie pünktlich ausgeführt.

Loose

Badische Invaliden-Geld-Lotterie, Ziehung 22. März, Loose à 1 M.,

Mannheimer Maimarkt-Lotterie, Ziehung 7. Mai, Loose à 1 M.,

Württembergische Kunstverein-Lotterie, (jedes zweite Loos gewinnt), Ziehung 23. Mai, Loose à 1 M.,

sind zu haben in der Expedition der „Badischen Presse“.

Wer leiht Verkäufarin,

einer Geschäftsfrau 500 Mark gegen monatliche Rückzahlung und gute Sicherheit? 33 Offerten unter Nr. 14237 an die Exped. der „Bad. Presse“.

Fahnenstangen 2-7 Meter lange, schwarz-weiß-roth billig zu verkaufen. B4466.2.1 Augustenstr. Nr. 16.

der Cylot, Galant., Mannsat. zur 2c. Grände, mit besten Zeugnissen aus 3jähr. Praxis, sucht ähnl. Stellung per 1. Mai od. später. Gest. Offert. unter S. A. 1034 an Rudolf Mosso, Stuttgart erbeten. 1554a

Wasserstand des Rheins. Maxau, 14. März. Morgens 6 Uhr 3,70 m, gef. 0,10 m. Neßl, 14. März. Morgens 6 Uhr 2,16 m, fällt. Waldshut, 13. März. Morgens 7 Uhr 2,06 m, fällt.

Neuheiten für Frühjahr und Sommer

S. Model.

Kleiderstoffen, Seidenstoffen, Confections und Costümes

in grosser Auswahl und in allen Preislagen.

Samstag den 15. März 1902,
Abends präcis 9 Uhr,

Strömt herbei!
zum grossen

Sängerjubiläums- und Taufstall
mit allen Sitanen und Zinesen
jogar mit **F.-B.**

Der hohen Feier wegen sind fulbische Orden und Ehrenzeichen anzufragen.
Alle Fulber und Biederfränger, aktiv und passiv, sind freundschaftlich zu Rathen geladen.

Die 3.

Deutschnationaler Handlungsgehilfen-Verband
Ortsgruppe Karlsruhe.

Im Anschluss an den kürzlichen Vortrag des Herrn Schriftstellers **Otto Ammon** laden wir unsere Mitglieder, sowie die verehrl. Mitglieder des **Alldeutschen Verbandes** und der dem Alldeutschen Verband angeschlossenen Vereine nebst Freunden und Familienangehörigen höflich ein, am **Sonntag den 16. d. Mts., Nachmittags 4 Uhr**, einer **Besichtigung der Gross. Sammlungen** unter Führung des Herrn **Geh. Hofraths Dr. Wagner** beizuwohnen.

Wir rechnen auf zahlreiche Theilnahme!
Treffpunkt: Mittags 1/5 Uhr, pünktlich, am kath. Kirchenplatz.

Der Vorstand.

Bergbahn Durlach-Thurnberg.
Der Betrieb ist wieder eröffnet.

Fahrscheine von Karlsruhe-Thurnberg und zurück zu dem ermäßigten Preis von **45 Pfennige** werden von den Schaffnern der Karlsruher Straßenbahn ausgegeben.

Die Direktion.

Geschäftsübernahme und Empfehlung.

Meiner verehrl. Kundenschaft die ergebene Anzeige, dass ich mein seit 25 Jahren selbstbetriebeles **Wein-, Bier-, Café-Restaurant Seyfried** an Herrn **Roman Kamm** übergeben habe. Indem ich für das mir in so vollem Masse geschenkte Vertrauen bestens danke, bitte ich, dasselbe auch auf meinen Nachfolger übertragen zu wollen.

Ernst Seyfried, Café Seyfried.

Bezugnehmend auf Obiges theile einem hochgeehrten Publikum, welcher Nachbarschaft, Freunden und Bekannten mit, dass ich das

Café-Restaurant Seyfried, Zirkel 16
von Herrn **E. Seyfried** übernommen habe. Es wird mein ernstes Bestreben sein, die mir übertragene Kundenschaft aufs Beste und Recelste zu bedienen und bitte am geneigten gütigen Zuspruch. Hochachtungsvoll zeichnet

Roman Kamm, Café Seyfried, Zirkel 16.

Adresskarten. eins und mehrfarbig, werden rasch und billig angefertigt in der Druckerei der „Badischen Presse“.

HAASENSTEIN & VOGLER
Annahme von Annoncen für alle Zeitungen & Fachzeitschriften.

Heirathsgesuch.
Für meinen Neffen, sehr solider 30jähriger Fabrikant in Baden, suche ich behufs Heirath ein häuslich erzogenes, braves, evangelisches Mädchen im Alter von 20-24 Jahren, mit Anwartschaft auf etwa 12,000 Mk. Vermögen, wovon 6000 Mk. bei der Hochzeit verfügbar. Unter Zusicherung strengster Diskret. erbitten gef. Anträge, mit Bild begleitet. Nicht Convenirendes wird sofort, Brief und Bild retourirt.
Offerten unter „G. 1446“ an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Karlsruhe.** 8358

Haus-Verkauf.
In einem der höchst gelegenen, ältesten, sehr gut besuchten Kurorte des badisch-Schwarzwaldes, 1 1/2 Std. entfernt vom Feldberg, ist ein neuerbautes Bohnhaus mit 5 schönen Zimmern, Küche, Keller und Stallung billig zu verkaufen. Das Haus würde sich hauptsächlich für den Sommer-Aufenthalt einer Familie eignen, indem das Haus an schönster Lage des ganzen Ortes steht und herrliche Aussicht hat. Eine Stunde entfernt von der nächsten Bahnhstation nahe Spaziergänge in Thannenwald. Im das Haus ist noch viel eigenes Feld, ebenfalls ein laufender Brunnen mit sehr gutem Quellwasser und wären somit die schönsten Anlagen mit geringen Kosten zu machen. 3165
Offerten unter **H. 746** an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Karlsruhe.**

Gebildete Frauen
die geneigt sind, in mittleren und besseren Kreisen den Abschluss von **Dächteraussteuerversicherungen** für angehende Lebensversicherungs-Gesellschaft zu vermitteln, gesucht.
Die mit **Figum** dotirte Position bietet sicheres Einkommen. In der Branche Unerfahrenen wird gründliche Ausbildung und energische Unterstützung zugesichert.
Offerten unter **W. 813** an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Karlsruhe.** 2.1

Stuckateur,
welcher mehrere Jahre als Geschäftsführer thätig war, sucht anderweit **Stellung** als solcher, würde sich event. finanziell am **Geschäft** beteiligen. Gefl. Offerten unter **N. 523** an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Karlsruhe.** 1552a

Leistungsfähige Spezial-Fabrik für Krankenhäuser-Wäbdel u. anderes Inventar sucht für **Baden** tüchtigen, mögl. etwas technisch gebildeten Herrn als **Vertreter.**
Gefl. Angebote unter Chiffre **RTG** zu richten an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Köln.** 1549a

Discrete Geschäftsverbindung mit Kapitalisten zur Vermittlung solider Hypotheken-Darlehen für Geschäft-Lothringen von angesehener Strassburger Geschäftsagentur gesucht.
Offerten sub **E. 856** an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Strassburg i. Els.** 1515a.5.2

Gesucht per sofort nach Strassburg i. El. 1542a
junger, tüchtiger Steinmetz,
firm in allen Grabsteinarbeiten, sowohl in Sandstein wie Marmor, gewandt im Schriftsetzen in Granit und in jed. Steinart.

Dauernde Stellung.
Offerten nebst Lohnansprüchen sub **E. 861** an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Strassburg i. E.**

Zu der am **Samstag den 15. März von 9 Uhr Vormittags bis 2 Uhr Nachmittags** stattfindenden **Stadtverordnetenwahl** schlagen wir für die **II. Wählerklasse** folgende Herren vor:

1. Bergmann, August, Reallehrer,	12. Kent, Joseph, Kaufmann,
2. Beuchert, Joseph, Privatier,	13. Sattler, Cajetan, Instrumentenmacher.
3. Boos, Karl, Privatier,	14. Schlachter, Andreas, Blechschmied.
4. Erleben, Wilhelm, Privatier,	15. Schneider, Dr. Ludwig, Rechtsanwält.
5. Goldschmit, Dr. Robert, Prof.,	16. Schuhmacher, Johannes, Kaufmann u. Armenrath.
6. Grimm, Christoph, Privatier,	17. Stehlin, Karl, Hauptlehrer,
7. Heß, Jakob, Drehermeister,	18. Vögele, David, Bildhauer,
8. Heing, Friedrich, Privatier,	19. Zeis, Hermann, Kanzleirath.
9. Karcher, Philipp, Kaufmann,	
10. Müller, Otto, Kaufmann (Durlacher Allee 31),	
11. Nagel, Jakob Friedrich, Bauunternehmer,	

Wir fordern unsere Gesinnungsgenossen auf, **Mann für Mann** von ihrem Wahlrecht Gebrauch zu machen.
Jeder wähle! Keiner fehle!
Wahlzettel sind am **Rathhaus** erhältlich.
Der Wahlschutz der vereinigten bürgerlichen Parteien.
(Nationalliberale Partei, Freisinnige Partei, Centrum, Conservative Partei.)

Das Pianolager von J. Kunz, Douglasstrasse 22,
bietet nur das Beste in **Pianos** zu staunlich billigen Preisen unter jeder sachmännischen Garantie. Man überzeuge sich. Große Auswahl von 8 der ersten Firmen Deutschlands. Früher über 30 Jahre technischer Geschäftsführer der Firma **Schweissgut.** 2859.42

heute Ziehung
der beliebten **Donauveschinger-Loose.**
Die letzten u. besten zu **2.-Mk.** empfiehlt noch **Carl Götz, Sebelstrasse 11/15.**

Reparaturen an Fahrrädern:
Bernstein, Emailiren, Einsetzen von **Freilaufnaben** mit **Nußtrittbremse** an jedes Rad etc. wird prompt und billigst besorgt.
Peter Eberhardt, Mechaniker, 10.1 Amalienstr. 18. - Telefon 1304.

Frische Spargel
feinste aromatische Qualität
Liefere von April bis Juni
Gebr. Pitsch
Grossh. Bad. Hoflieferanten
Schwetzingen.
Man verlange ungesüßelt Offerte.

300 Mk.
werd. von j. Eheleuten gegen hohen Zins auf einige Monate zu leihen gesucht. Off. unt. **B4466** an die Exp. der „Bad. Presse“ erbeten.
Mehrere 100 Wein- u. Bierflaschen werden zu kaufen gesucht. **B4467 Durlacherstr. 11, 3. St.**

Kein Verbrennen durch Schwefelsäure
Keine Vergiftung durch Zuckersäure
mehr! 1431a
Eier-Blitz-Blank-
manns Schnellglanzputzmittel.
Komposition zu Putzwasser, putzt ebenso rasch und ebenso schön und ist vollkommen giftlos. Man achte beim Einkauf genau auf die Firma **Friedr. Hermann, Pforzheim,** da viele **zuckersäurehaltige,** somit giftige Fabrikate sich im Handel befinden, vor denen nicht genug gewarnt werden kann. Pak. à 20 Pfg. in den meisten Drogen- und Colonialwaren-Handlungen erhältlich.

Ein gut erhaltener, gebrauchter **Kassenschrank** wird sofort zu kaufen gesucht. Offerten unter **Nr. 1526** an die Exped. der „Bad. Presse“ erbeten.

Ein Haus
mit gut. Speise- und Flaschenbierbdl., in guter Lage, unter günstigen Bedingungen zu verkaufen. 2.1
Gefl. Offert. unter **Nr. 3864** an die Exped. der „Bad. Presse“ erbeten.

Zu verkaufen
4 gestromte u. 3 schwarze, 6 Wochen alte deutsche **Doggen.**
Gebrüder Funk, Ettlingen.

Mehrere Hundert leere Weisswein- und Rothweinflaschen
erhältliches Glas, sind zu annehmbaren Preisen abzugeben. 1565a.3.1
Baden-Baden, Kapuzinerstr. 5.
Eine **Wohnung** von 5 Zimmern von einem kinderlosen Ehepaar zum 1. April f. häusl. Arbeiten gesucht. **Nr. B4437** an die Exped. der „Bad. Presse“ erbeten.

Wer
leicht jungem Ehepaar 100 Mark gegen gute Sicherheit, 6% Zins und monatl. Abzahlung von 15 Mark. Offerten erbeten unter **Nr. B4430** an die Exped. der „Bad. Presse“.

Eine Bandsäge
hat zu verkaufen und kann im Betrieb gesehen werden. 1566a.2.1
G. H. Stuhlmüller, Heildelheim.
Ein **schöner Herd** ist billig zu verkaufen. **B4449 Durlacherstrasse 55, 2. St.**

Wer täglich einige Stunden oder wöchentlich ein bis zwei Tage Zeit hat, wird zum Einloshieren von **Wochenbeiträgen** gesucht. 2.1
Off. unt. **Nr. 1562a** an die Exped. der „Bad. Presse“ erbeten.

Gesucht
zum 1. April ein durchaus zuverlässiges **Mädchen**, welches selbständig kochen kann und Hausarbeit übernimmt. Hoher Lohn. **B4450 Rauschenberg, Kriegstrasse 127, 3. St.**

Mäherin-Gesuch.
Suche sofort eine **tüchtige Arbeiterin**, welche das Abändern der Confection gründlich versteht. 3350
Marg. Dung, Kaiserstrasse 92.

Wirthschafterin
gelegten Alters, im Haushalt und Kochen erfahren, wird sofort in eine **Wirthschaft** auf dem Lande gesucht. Heirath nicht ausgeschlossen. Offert. unter **Nr. 1563a** an die Exped. der „Bad. Presse“ erbeten. 2.1

Eilt! Nur Geldgewinne! II. Badische Invaliden-Lotterie, II. Ziehung, Nur Geldgewinne! Eilt!

Mark 42.000 Haupttreffer Mk. 20.000 etc. Ziehung unwiderruflich am 21. und 22. März d. J. Loose à 1 Mark, 11 Loose 10 Mark (Porto und Liste 25 Pfg. extra) 1544a.4.1

Größt. Badische Staats-Eisenbahnen. Die Lieferung nachverzeichneter Gegenstände soll vergeben werden:

Lieferung von Maschinen-tohlen u. Maschinenöl. Für den Steinbruchbetrieb Bornberg, Station Einzheim bei Doss (Waden) bedürfen wir:

Farrenmarkt. Wir geben bekannt, daß Montag den 24. März d. J. in Verbindung mit dem regelmäßigen Viehmarkt ein Farrenmarkt hier abgehalten wird.

Verpachtungszurücknahme. Die auf Montag den 17. d. Mts., Vormittags 11 Uhr, festgesetzte Verpachtung des hies. Lagerplatzes beim Westbahnhof findet nicht statt.

Piano-Reparaturen aller Art, auch Stimmen, werden auf's Pünktlichste ausgeführt von J. Kunz, langjähriger Geschäftsführer der Firma Douglasstraße 22.

Lieferung von Piazavabesen. Die Gr. Straßenbauverwaltung verlangt die Lieferung von 944 Stück Piazavabesen (797 Stück aus rein Bahia- und 147 Stück aus Afrika-Bahia).

Vermietung von Netzballspielplätzen. Dienstag den 18. ds. Mts., Abends 6 Uhr, findet die Vermietung der Netzballspielplätze im Stadtgarten durch öffentliche Versteigerung statt.

Holz-Versteigerung. Großh. Forstamt Durlach versteigert am Donnerstag den 20. März, Vormittags 10 Uhr, in Nagel's Halle in Durlach von Bindfäden im Domänenwalde.

Umsonst. erhält derjenige national und liberal gesinnte Mann außerhalb der bayer. Pfalz, welcher uns zwei Dutzend Adressen von solchen Persönlichkeiten in Bayern, Elsaß-Lothringen, Baden, Württemberg, in den Rheinlanden, Hessen anbietet, die vornehmlich auf eine gute, weltverbreitete, große politische Zeitung nationaler und liberaler Richtung abonnieren würden.

Bücher. Einbände liefert sauber 2056 Ed. Riebecke, Amalienstr. 15. Tadelloses Bildhauermaterial in buntem Sandstein liefern Jung & Zöllner, Steinbruchbesitzer, Mittenberg (Main), 1496a.

Bekanntmachung. Wir geben den Fahrwegbesitzern und Interessenten bekannt, daß wegen Reineubens und Einwallens der Fahrbahn im laufenden Jahr die nachstehenden Straßen wie folgt - wenigstens für schwere Fahrwerke (über 60 Zentner Gewicht) - zur Tageszeit nicht benutzbar sind.

Wein-Versteigerung. Im Palais Schloßplatz Nr. 23, Eingang Birkel, kommen 8257.2.1 Montag den 24. März 1902, Nachmittags von 2 Uhr an, die nachgenannten Weine des Schloßguts Staufenberg bei Durbach zur Versteigerung:

Holz-Versteigerung. Großh. Forstamt Mittelberg (Ettlingen) versteigert Montag, 17. März 1902 Mittags 12 Uhr in der Marzeller Mühle aus dem Groß-Rosterwald (Mts. 26, 27, 64 und 65) mit guter Abfuhr nach dem Bahnhof Marzell: 916 Ster buchene, 52 Ster gemischte, 58 Ster tannene und forstene Scheiter, 546 Ster buchene, 115 Ster gemischte, 29 Ster meist forstene Scheiter, 225 Stück gemischte Brägel- und 7490 Stück meist buchene Normalwellen.

Eis. Schweizer See-Eis, große Blöcke, waggowweise, jedes Quantum. Bis Mai Ausnahmetarif. 5.2 Gef. Auftrag, best. die Exp. der 'Bad. Presse' unt. 'Blöcke' 3092.

Wirthschafts-Berkauf. In einem Landstädtchen ohne drückende Abgaben, Eisenbahnst. d. Bad. Oberlandes, ist eine gangbare Realwirthschaft, ständiges Gebäude mit großen Wirthschafts-Räumlichkeiten, Laubsaal, Obst- und Gemüsegarten, sammt Inventar altersthalber um den billigen Preis von M. 15,000 zu verkaufen.

Freiwillige Versteigerung. Das liegenschaftliche Anwesen der Holzwerkzeugfabrik S. Erforth in Gemeinde Doss (Eisenbahnstation bei Baden-Baden) wird einer freiwilligen Versteigerung ausgesetzt.

Langholz-Versteigerung. Die Gemeinde Königsbach versteigert am Dienstag den 18. März im Gemeinewald folgende Holzstämme:

Kunst- u. Landschaftsgärtnerei, Samenhandlung Friedrich Feger, Morgenstraße 3, empfiehlt sich im Anlegen und Unterhalten von Garten- und Obstanlagen. Bouquets und Kränze. 2756 Großes Lager in Gemüse- und Blumenamen.

Legehühner. Ital. Race, 12 Monate alt, fleißige Leger, gar. leb. Auf. franco. Farbe nach Wunsch, 14 Hühner mit Hahn M. 23. H. Hornik, Oberberg (Schlesien). 1557a

Wirthschafts-Berkauf. In einem Landstädtchen ohne drückende Abgaben, Eisenbahnst. d. Bad. Oberlandes, ist eine gangbare Realwirthschaft, ständiges Gebäude mit großen Wirthschafts-Räumlichkeiten, Laubsaal, Obst- und Gemüsegarten, sammt Inventar altersthalber um den billigen Preis von M. 15,000 zu verkaufen.

Ertheile. Rath in Frauen-Angelegenheiten. Offerten unt. A. S. postlagernd Freiburg i. B. B4350.10.2

Papierholzversteigerung. Die Großh. Forstämter St. Blasien und Wolfshoden in St. Blasien versteigern am Samstag den 22. März 1902, Vormittags 11 Uhr, in der Wirthschaft zum Felsenkeller in St. Blasien das diesjährige Ergebuß an Papierholz in ihren Domänenwaldungen auf dem Stock in 11 Losen mit einer geschätzten Gesamtmenge von 9000 Ster Nichten- und Tannen-, Kiefer-, Kiefer- und Fichtenholz.

Stollwerck's Chocoladen und Cacaos aus sorgfältig gewähltem Rohmaterial hergestellt, wohlschmeckend u. nahrhaft; über alle Welttheile verbreitet. 64 Preismedaillen. * 27 Hofdiplome.

Heirath. Beamter, 28 Jahr alt, von angenehmem Aussehen, in guter und fester Lebensstellung, sucht auf diesem Wege die Bekanntschaft einer Dame mit Vermögen. Strenge Discretion Ehrensache. Offerten unter Nr. B4439 an die Exped. der 'Bad. Presse'.

Baden-Baden Lagerplatz 2000 qm, unmittelbar am Güterbahnhof, für Spediteure, Holz-, Kohlen-, Weinhandlung, Eisen- oder Baumaterialien, Fabrik-Niederlage, Großschlächtereier etc. geeignet, mit zweistöck. Wohnhaus, vorzügl. Keller, Kamin und Hofraum, Verhältnisse halber äußerst preiswerth abzugeben. Gef. Off. u. W. S. 19 an Wilh. Wolf in Baden-Baden. 1559a.2.1

Freiwillige Versteigerung. Das liegenschaftliche Anwesen der Holzwerkzeugfabrik S. Erforth in Gemeinde Doss (Eisenbahnstation bei Baden-Baden) wird einer freiwilligen Versteigerung ausgesetzt.

Papierholzversteigerung. Die Großh. Forstämter St. Blasien und Wolfshoden in St. Blasien versteigern am Samstag den 22. März 1902, Vormittags 11 Uhr, in der Wirthschaft zum Felsenkeller in St. Blasien das diesjährige Ergebuß an Papierholz in ihren Domänenwaldungen auf dem Stock in 11 Losen mit einer geschätzten Gesamtmenge von 9000 Ster Nichten- und Tannen-, Kiefer-, Kiefer- und Fichtenholz.

Damen finden freundl. distr. Aufnahme - kein Heimathsbereich - bei Fr. Kilius, Gebarme, Straßburg-Neudorf, Colmarerstr. 43c. 5881a.24

Gesucht 600 Mk. von Geschäftsinhaberin auf ein Jahr gegen Sicherh. Zinsen nach Vereinb. Off. unter B4363 an die Exped. der 'Bad. Presse' erbeten. 2.2

Wagen-Verkauf. Ein neuer Victoriawagen mit abnehmbarem Bod. sowie 3 neue Breake sind preiswerth abzugeben bei Anton Becker, Wagenbaugeschäft, Markt, Engelstraße 17. Turngeräthe. Ein komplettes Nest ist billig zu verkaufen. Näheres Velfortstraße 5, Mecherwerfstraße. B4454

Versäumen Sie nicht, vor Anschaffung eines **Klaviers** sich an die Firma **M. Haack**, Karlsruhe, Ecke der Krieg- und Ruppurrerstrasse 2, 2 Treppen, zu wenden. Dort finden Sie die schönste Auswahl vom billigsten **Lernklavier** bis zum ideal vollkommensten **Concert-Piano**. Die Ersparnisse für Ladenmiete, Geschäftsführer, Buchhalter etc. lässt die Firma ihren Käufern zugut kommen, daher kauft man bei ihr erstaunlich billig. Der grosse, stets wachsende Umsatz ist der beste Beweis. Gespielte Instrumente werden in Tausch genommen. Abschlagszahlungen bewilligt. **Reparaturen und Stimmungen** von Klavieren werden zuverlässig und billig besorgt. 1825*

Cleveland General-Schladitz
Styria Vertreter Gritzner

Ludwig Karle
KARLSRUHE
Waldstr. 15.
Telefon 624
Grösstes Fahrrad-Lager
Grösste mechanische Werkstätte
Reparatur für alle nur vorfindenden Fahrrad-Defecte
Stets Lager in gebrauchten Maschinen.

Karlsruher Jalousien- und Rollläden-Fabrik von 1907.10.9
Chr. Zimmerle
Telephon 350, Karl-Wilhelmstrasse 26,
Liefert in anerkannt solider Ausführung
Jalousien und Rollläden.
Reparaturen billigst. Feinste Referenzen.
Voranschläge gratis und franko.

SULIMA CIGARETTEN
Feinste Marken!
Jährliche Production: 163 Millionen.
Matrapas
feine Specialität zu 3-10 Pfg. p.Stück
garantirt rein u. blumig
In allen Specialgeschäften erhältlich.

Frische Süssrahmtafel-Butter
Pfund 120 Pfg.
Frische Eier Stück 6 Pfg.
in meinen sämtlichen Läden zu haben.
Friedrich Wilhelm Hauser,
Kaiserstrasse 76. 2954*

Schwemmsteine, alle Größen, bestes Fabrikat.
Bimskies (Bimsfand) für Beton (leichte Decken, Isolirwände, Gewölbe etc.) waagrecht und per Schiff ab unseren Fabriken in Urmis, Mannheim u. Karlsruhe-Göfen.
Grottensteine, vulc., bestes Material zur Herstellung schöner natürlicher Grotten. 2927
Breite billig. Lieferung prompt.
Kiefer & Streiber in Karlsruhe.

Damen finden discreete und liebevolle Aufnahme bei **Frau Burgl, Hebamme, Colmar, Sabeng. 4. 1667a***
Wer Geld auf Schuldschein, Hypothek, Lebensversicherung od. sonst. gut. Sicherh. sucht, schreibe sofort an **H. A. L. Höffel, Berlin W. 35, Potsdamerstr. 37.**

Mehl
nach auswärts:
1 Sack 100 kg Kaiseranzug M. 26.50,
1 Sack 100 kg Weizenmehl 000 M. 24.50,
1 Sack 100 kg Süddeutsches 0 Mehl M. 27.-
empfehlen
Fritz Leppert, Karlsruhe. 3827

Farben, Lacke und Pinsel
für alle gewerblichen Zwecke empfiehlt
Anton Kintz, Drogerie, Gde. Costen- und Weidenstrasse.

Neuheiten
in **Damen- und Herren-Kleiderstoffen**
empfehle
in besten Fabrikaten zu billigsten Preisen; Muster gerne zu Diensten. 3290.8.1
Kaiserstrasse 101/103.
Gittale: Werderstr. 48.
Christ. Oertel,
Manufacturwaaren, Betten- und Ausstattungs-Geschäft. — Uebernahme ganzer Aussteuern.
Kaiserstrasse 101/103.
Gittale: Werderstr. 48.

Reparaturen
an Fahrrädern, Nähmaschinen, Anlagen von Heustelegaphen u. s. w. werden prompt u. billig angefertigt bei **F. H. Butsch, Schützenstr. 37.**
Großes Lager in neuen Fahrrädern u. Nähmaschinen, nur bewährte Fabrikate, sowie sämtliche Ersatz- und Zubehörteile. Gebrauchte Fahrräder und Nähmaschinen billig. NB. Einleihen von Freilaufnaben u. Nüchtrittbremse in schnellstens besorgt.

Académie de Neuchâtel (Suisse).
Séminaire de français moderne pour étrangers.
Pour renseignements et programmes, s'adresser au Secrétariat de l'Académie. 1341a.3.2
Fahrräder.
Herkules
Mars
Salzer
Allright
J. Streb, Mechaniker, Leopoldstr. 2b.
Fabrikate ersten Ranges.
Bessere giebt es nicht.
Spielend leichter Lauf. Große Kettenräder.
Glockenlager. Freilauf u. Nüchtrittbremse.
Strassenrenner von 150 Pfd. an.
Fahrrad-Reparaturen jeder Art.
Hohe und fertige Fahrradteile.
Mäntel von 7 Mk. an.
Schläuche von 4 Mk. an. 2879

Der beste Erwerb für Hausindustrie ist ihrer vielen Vortheile wegen unsere **Strickmaschine**, außerordentl. Leistungsfähigkeit, große Nadelersparnis, Vermeidung von Fallmäßen, große Plagerparnis. Strickunterricht gratis. 489.10.10
Maschinen stets vorräthig am Lager.
Schwinn & Ehrfeld, Karlsruhe, Kaiserstr. 99, Adlerstr. 34.
Anleihenverkauf der berühmten Strickmaschinenfabrik E. Dubied, Couvet (Schweiz). Wettbewerfung Paris 1900: Grand Prix (höchste Auszeichnung).

Illuminations-Lämpchen
Eulpen, Polygon-Laternen, Sampionskerzen, Fackeln liefern 1218a.14.5
Carl Roth, Hofdrogerie.
Wiederverkäufer erhalten Rabatt.

Guten bürgerlichen Mittagstisch
zu 60 u. 80 Pfg. im Abonnement 50 u. 70 Pfg. empfiehlt
G. Schwab, alkoholfreies Restaurant, Margrafenstrasse 41. 10709.29

Frankfurter Journal
und Lokal-Nachrichten
mit Didaskalia und Handelszeitung
Billigste und älteste Zeitung Deutschlands.
Gegründet 1615. 1902. 287. Jahrgang.
Erscheint täglich zweimal: **Morgenblatt — Abendblatt.**
täglich: „Ausführlichste Parlamentsberichte“
„Didaskalia“, Unterhaltungsblatt,
Beilagen: wöchentl.: „Verloosungsanzeiger“ und „Der Landwirth“, Sonntagsbeilage, jährlich: „Verloosungs-Kalender“.
Abonnementspreis in Deutschland: bei der Post, unserer Expedition (Frankfurt a. M., Bibergrasse 6), sowie bei den auswärtigen Agenturen **M. 2.— für das Vierteljahr.** Im Ausland kommt der betr. Postaufschlag hinzu.
Inserionspreis 35 Pf. pro Petzeile.

Inserate
sind bei der grossen Verbreitung in den kaufkräftigsten Kreisen von sehr wirksamem und nachhaltigem Erfolg. Preis für die siebengezeigte Petzeile (43 mm breit) **35 Pf.** — Preis für die Reklamezeile (78 mm breit) **M. 1.25.**
Bei Wiederholungen und grösseren Insertions-Anträgen Rabatt bezw. besondere Vereinbarungen. 1409a

Plüsch-Garnitur, Klavier,
zum Lernen sehr gut geeignet, ist für 150 Mk. zu verkaufen bei **F. J. Schwegler, Erbsprinzenstr. 4.**

Auf bevorstehende **Confirmation** empfehle:
Schinken ohne Knochen in allen Größen und bester Qualität,
Westphäler Schinken, verschiedene feine **Wurstwaren** in größter Auswahl.
Geschmackvoll garnierte Aufschnitt- und Käseplatten. 3200.2.3

Früchte- u. Gemüse-Conserven in reellen Packungen billigst.
Französische Poularden, Pariser Kopfsalat, Malta-Kartoffeln.
Carl Hager Hoflieferant. **Telephon 358.**

Sanitäts-Zwieback, runde Form Karlsruher
Banille-Gesundheits-Zwieback
Friedrichsdorfer Zwieback,
Potsdamer Graham-Brot empfehlen täglich frisch 1270a
Hof-Bäckerei Kasper, Lintgenheimstr. 3, Telefon 1308.
Wächter, Waldhornstrasse, Rapp, Mühlburg, Rheinstr. 2509.2.3

Melange-Marmelade
in eleganten Blechbüchsen, à M. 2.40 und M. 2.70, empfiehlt
Otto Lehmann, Bernhardtstrasse 11.

DAVID'S MIGNON-KAKAO
FR. DAVID SÖHNE, HALLE A.S.
Preise: 1.00, 1.50, 2.00 u. 2.40 ist das feinste Fabrikat der Welt.

Beck's Knochenschrot für Hunde, für Geflügel empfiehlt 561*
Karl Baumann, Karlsruhe, Akademiestr. 30.

Teil. 160.
Leop. Kölsch Weiss & Kölsch Detail
211 Kaiserstrasse 211 empfiehlt:
Baumwollene Strick-Garne.
Waschechte, schwarze und farbige
Doppel-Garne (Estremadura) in größtem Sortiment zu bekannt billigen Preisen.

Grabdenkmäler, polirt, geschliffen etc., in reichster Auswahl.
F. Frey, als-à-vis dem Friedhof, 1235 Telefon 241. 14
Nach Auswärts franco Aufstellung.

Kautschukstempel jeder Art liefert rasch u. billig
Wiederverkäufer überall gesucht.
Stempelfabrik Badenia
Kaiserstr. 1. B., Schützenstr. 14. 1312a

Puppen-Klinik.
Die erste Karlsruher Puppenklinik
H. Bieler, Kaiserstrasse 227, heilt das ganze Jahr hindurch alle verwundeten Puppen rasch und billig. Sämtl. Ersatzteile, sowie Bekleidungen, Kleider, Wäsche, Schuhe, Strümpfe und Hüte sind fortwährend in großer Auswahl vorräthig. 716.10.9

Vorhänge, Wäsche werden gemangelt bei **Washmange** Frau **FLEIG** Luisenstrasse 32.

Anerkannt hoch. Schleswig-Holsteiner **Süßrahm-Tafelbutter**, geländebeständiger pasteurisirt, in Postcolli 9 Pfd. netto, täglich frisch, liefert zu den billigsten Tagespreisen franco gegen Namnahme **L. Habsch, Arnis, Provinz Schleswig.** 1457a.10.3
für Friseur.
Eine Kabineteinrichtung (2 Spiegel, Sonjoles, Waschtisch, Stühle), wie neu, ist umständlicher billig zu verkaufen. Gef. Off. unt. Nr. 1302a. a. d. Sp. d. Bad. Presse" erbeiten. 4.4

Hôtel oder Wehrestaurant.
Ein durchaus tüchtiger **Wachmann**, bisher Hotelkassier, sucht ein nachweislich florierendes **Hôtel** oder ein **besseres Wehrestaurant** in guter Lage sofort zu kaufen. Ich bitte um genaue Offerten mit Preisangabe u. Umsatznachweis. Retourkarte. 1493a.3.3
Karl L. Spähle, Oberfrh.

Geschäfts-Verkauf.

Unerwartigem Unternehmen halber verkaufe ich mein gut gehendes Geschäft, auch sehr passend für eine Bäckerei, da in der Nähe keine ist und eine sehr gute Lage dazu, um den billigen Preis zur Übernahme von 8000 Mark. Jahresumsatz 33000 bis 35000 Mark. Für einen jungen Mann eine sichere Existenz geboten. Angebote unter Nr. 1508a an die Exped. der „Bad. Presse“ 3.2

Spezereigeschäft-Verkauf.

Ein kleines gutgehendes Spezerei-Geschäft mit vielem Flaschenbierverkauf ist wegen Krankheit sofort billig zu verkaufen. Offert. nimmt unter Nr. 14321 die Exp. der „Bad. Presse“ entgegen. 2.2

Landhaus

in **Rothenfels (Aurort) Murgth.** in schöner, gesunder Lage ist billig zu verkaufen, bestehend aus einem Wohnhaus mit 7 schönen geräumigen Zimmern, nebst Kammern, gewölbte Keller, Bad etc. Ferner ein großer Garten für Gemüse etc. anschließend an die Murg (Fischerei), tragbare Obstbäume verschiedener Sorten. Ferner großer Pflanzhof, Heu-, Holz-, Futter- und Geräthehof. Das Haus ist massiv gebaut, Wasserleitung im Haus und Garten. Näheres zu erfragen: 3.2 **Karlstraße, Kaiserstr. 124a, 1. St.**

Zu verkaufen:

Gasmotor
1 Deutzer, lieg., 16 HP. 12
1 „ „ „ 10 „ 10
1 „ „ „ 8 „ 8
1 „ „ „ 4 „ 4
1 „ „ „ 2 „ 2
1 „ „ „ 1 „ 1

Benzinmotor
1 Benz, lieg., 20 HP. 12
1 „ „ „ 6 „ 6
1 „ „ „ 4 „ 4
1 „ „ „ 3 „ 3
1 „ „ „ 2 „ 2

Petrolmotor
1 lieg., 15 HP. 12
1 „ „ „ 2 „ 2
1 „ „ „ 1 „ 1

Sparmotor
1 Sagenauer 5 HP. 3
1 „ „ „ 2 1/2 „ 2 1/2
1 „ „ „ 1 1/2 „ 1 1/2

Heißluftmotor
mit anmontierter Wasserpumpe, 1/4 HP.
Div. Locomobile, Kessel, Dampfmaschinen, Pumpwerke, Kreissägen, Bandsägen etc. etc.

Gg. Heilmann, Mech. Werkstätte, Durlach. 2830 4.4

Pianino,

ganz neu, matt Eichen, aus der weltberühmten Fabrik von **Rich. Kipp & Sohn**, Stuttgart, mit unvergleichlich schönem Ton, präziser elastischer Spielart, unübertreffliche Construction, ist unter langjähriger Garantie sehr billig zu verkaufen beim Alleinvertrager **M. Hack**, Ecke der **Kriegs- und Klippurstraße 2, 2 Treppen.** Telefon 1844.
Rein Baden, daher billigste Preise! 2132.6.6

Möbelgarnitur zu verkaufen.

Eine hochfeine **Möbelgarnitur**, bestehend aus 1 **Sofa**, 4 **Stühlen**, 1 **Wagen** (wegen Platzmangel nur die Hälfte des vollen Wertes zu verkaufen). **Möb. Anstaltstr. 3, 3. St.** 3233.2.2

Zunge Mädchen,

nicht unter 14 Jahren, finden dauernde Beschäftigung bei **F. Wolff & Sohn**, 3008.6.2 **Durlacher Allee 31.**

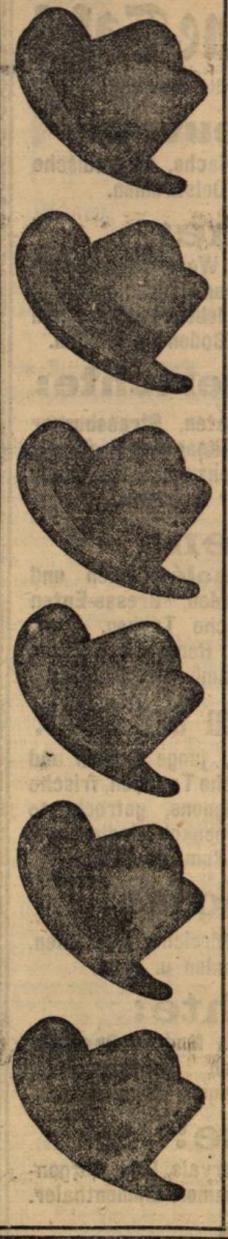
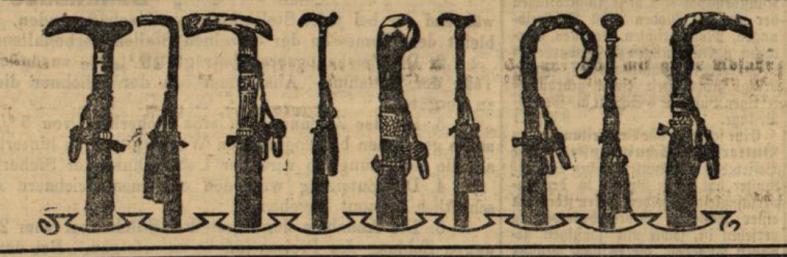
Wegen Aufgabe des Geschäfts
Kaiserstrasse 122

werden eine größere Partie
Herrenhüte, Konfirmandenhüte, Knabenhüte, Mützen, Damen- u. Herren-Regenschirme

theilweise bis zur
Hälfte

herab der bisherigen Verkaufspreise verkauft.
Der Ausverkauf dauert nur so lange, wie derartige Waaren vorhanden sind.

Franz Jos. Heisel,
Kaiserstrasse 122, Ecke Waldstrasse.



In industriellen ca. 2000 Einw. zählenden Orte des bad. Schwarzwaldes ist ein gutgehendes, besseres, gemischtes **Waarengeschäft** per sofort oder später an bemittelten Kaufmann zu verkaufen. 3.2
Gest. Anfragen unter Nr. 1358a befördert die Exped. der „Bad. Presse“.

Geometer-Gesuch.
Für ein großes technisches Bureau wird ein tüchtiger, junger, geprüfter babischer Geometer gesucht.
Dauernde Beschäftigung und gute Bezahlung werden zugesichert.
Melbungen sind erbeten unter Chiffre 1474a an die Expedition der „Bad. Presse“ 3.2

Für die selbständige Leitung eines Zweigbüros in **Lothringen** suchen wir einen **tüchtigen, jungen Mann**, der möglichst im **Kellereiwesen** bewandert ist und **Kautions** stellen kann. Nur Bewerber, die in **Referenzen** aufweisen können, werden gebeten, ihre Offerten sub Nr. 3193 an die Exped. d. „Bad. Presse“ zu richten.

Agent ges. Berl. u. ren. Cigarren- u. Berggüt. ev. Nr. 250. — pr. Mon. u. mehr. **H. Jürgensen & Co., Hamburg.** 1536a.12.2

Modes.
Tüchtige Arbeiterin auf sofort gesucht. Zu erfragen unter Nr. 3118 in der Exped. der „Bad. Presse“ 3.3

F. Hotel-, Restaurant- u. b. Privat-Personal placirt und empfiehlt Bureau **C. Fuhr, Ritterstraße Nr. 6, Telephone 1094.** 2226.10.10

Zimmer-Lehrling.
Kräftiger Junge sucht Lehrstelle, möglichst mit Kost u. Wohnung. Gest. Offerten unter Nr. B4299 an die Exped. der „Bad. Presse“ erbeten. 3.2

Buchhalter-Gesuch!

Für ein hiesiges größeres Bau- u. Baumaterialien-Geschäft wird zum sofortigen Eintritt ein älterer erfahrener Kaufmann als Kassier, Buchhalter und Correspondent gesucht.
Kautionsstellung wird gewünscht und sind Offerten unter Nr. 3179 an die Exped. der „Bad. Presse“ zu richten. 6.4

Verkäufer

u. sof. od. 1. April gesucht. Christ, Süd-Deutscher, durchaus zuverlässig, für Cigarrenhandlg. Mittelbadens. Offert. unt. 1367a d. „Bad. Presse“.

Schneider.

Tüchtige Klein- und Großschneider gesucht. 3282.2.2
Hasler & Mayer, Waldstraße 65.

Friseur-Gehilfe,

durchaus tüchtiger, sucht per 1. April **Wilh. Sander, Friseur und Perückenmacher, Kriegstr. 3a.** B4235.2.2

Ein tüchtiger Friseur-Gehilfe

findet sofort oder per 1. April gute und dauernde Stellung bei **1491a J. Zucker, Offenburg.**
Gesucht wird eine **Köchin**, welche in der einfachen Restaurationsküche gut bewandert ist. Sonntag Nachmittag frei, Stellung angenehm. Näheres **Kasim Stolzberg, Doh. bei Baden.** 1506a.2.2

Je ein Maschinist u. Heizer

zum sofortigen Eintritt in ein Dampf-Sägemühl-Gesucht. Solche, welche elektrische Maschinen zu bedienen wissen, werden bevorzugt. Offerten unter Nr. 1526a an die Exped. der „Bad. Presse“ erbeten. 2.2

Comptoiristin

auf das Bureau eines hiesigen Engros-Hauses gesucht, welche in der Buchführung und Korrespondenz versiert ist und stenographieren kann. 2.2
Offerten unter Nr. 3297 an die Exped. der „Bad. Presse“ erbeten.

Dienstmädchen

ein christliches und fleißiges kann bei hohem Lohn und guter Behandlung sofort eintreten für Wirtschaftsarbeiten bei **1534a.2.2 Philipp Heinz, „zum Lamm“, Sägenbroun 6. Pforzheim.**

Arbeiterinnen

gejucht. 3272.2.2
Badische Passepartout- u. Rahmenfabrik, Zuisenstraße 24.

Lehrling-Gesuch.

Suche auf 1. April a. c. für m. Wein- und Delicatessen-Geschäft einen Lehrling bei freier Kost u. Wohnung. Junger Mann von auswärts bevorzugt. 2739*
M. Raschdorf, Amalienstraße 51.

Lehrlings-Gesuch.

Suche auf Opiern einen Lehrlingen unter günstigen Bedingungen.
A. Doll, Malergeschäft, Moonstraße 5. 3251.2.2

Lehrling

aus achtbarer Familie in eine feine Konfitorei Straßburgs auf Opiern gesucht. Näheres 1497a.3.2
G. Reichert, Winterstraße 11, Strassburg.

Bautechniker,

mit 8 Semester Baugewerkschule, sucht, gestützt auf gute Zeugnisse, Stellung als Bauführer oder auf Bureau, am liebsten in der Nähe von Freiburg, Mannheim oder Stuttgart. Offerten bittet man unter Nr. B4195 in der Exped. der „Bad. Presse“ abzugeben. 3.2

Buchhalter,

Ende 20er, ledig, in der dopp. Buchführung einschl. Abschluß durchaus selbständig, mit im Auslande erworbenen Sprachkenntnissen, wünscht sich zu verändern. — Ansprüche **Nr. 2000. — p. a.**
Gest. Anerbieten unter Nr. B4239 an die Expedition der „Badischen Presse“.

Junger Kaufmann

sucht Stelle als Volontär in ein Colonialwaaren-Geschäft od. Bureau. Offerten unter Nr. B4351 an die Exped. der „Bad. Presse“ 3.2

Berlangen Sie

wenn Sie schnell und billig Stellung suchen, per Postkarte die „Allgemeine Balaunzliste für das deutsche Reich“, Verlag **E. Marlier, Nürnberg 282, 743a***

Junger Material-Verwalter
sucht Stellung. Offerten unt. Nr. B4286 an die Exp. der „Bad. Presse“.

Freiburg i. Br. Schöne Läden

in neuerbautem Hause mit Nebenräumen und hellem, luftigem Souverain, an **bester Lage der Stadt**, für feine Geschäfte geeignet, sind auf 1. April zu vermieten. Näheres durch **Karlrich Schick, Freiburg i. Br., Kaiserstraße 152.** 1045a.6.4

Für Friseure

oder auch für ein anderes Geschäft habe meinen Laden p. 1. April sehr billig zu vermieten. Seit Jahren wird ein Friseurgeschäft darin mit gutem Erfolg betrieben. 3300.2.2
Näheres **Kronenstr. 32, 2. St.**

Schöne Wohnungen zu vermieten.

In meinem neuerbauten Hause, **Hauptstraße 64 in Durlach**, habe ich sofort oder auf 1. April d. J. schöne Wohnungen von 3-7 Zimmern, der Neuzeit entsprechend eingerichtet, mit reichlichem Zubehör, mit Erker und Balkon, zu vermieten.
Näheres **Wilderstraße 18, 2. St., Durlach.** B3286.3.8

Mugartenstraße 29 ist eine Wohnung von 2 Zimmern, Küche und Keller auf 1. April zu vermieten. Zu erfr. im 1. Stod. dal. B4375.3.2

Eine schöne Wohnung von 4 Zimmern, Balkon und Küche, nebst allem Zubehör ist zu vermieten. Zu erfragen **Winterstraße 20, 2. Stod.** 2896*

Rörnerstr. 24, 3. St., ist eine schöne Wohnung von 4 Zimmern, Küche, Keller, Maniarde sofort zu vermieten. Zu erfragen im Laden. 1840*

Rörnerstraße 80 ist eine schöne 3-Zimmerwohnung auf 1. April, ebenso eine von 2 Zimmern, beide mit Koch- und Leuchtgas auf 1. Juni zu vermieten. Näh. part. B4103

Kronenstr. 51, 4. St., Seitenb., ist eine Wohnung, bestehend in einem großen Maniardezimmer mit Küche, an ruhige Leute auf 1. April zu vermieten. Näh. im Laden. B4312.8.2

Morgenstraße 51 ist schöne Maniardewohnung v. 2 Zimmern, sowie im Oberbau Zweizimmerwohnung mit Zubehör auf 1. April zu vermieten. Näheres im 2. Stod.

Muhlfeldstraße 20 ist im 2. Stod eine schöne Wohnung v. 3 Zimmern, Küche (Koch- u. Leuchtgas), Maniarde u. Zubehör, auf 1. Mai zu vermieten. Im Unterhaus barriere 2 Zimmer, Küche u. Zubehör auf 1. April billig zu vermieten. Näheres **Karl-Wehlfeldstraße 42, II.** B4123.5.4

Werdw. 10, schöne Maniardewohnung, 2 Zimmer mit Küche, Gasheizung, Keller u. Zubehör an ruhige Leute auf sofort oder 1. April zu vermieten. Oben- u. im Seitenb. ein Zimmer mit Kochofen u. Keller, unmobliert, zu vermieten. Zu erfr. 1. St. **Werdw. B4348.3.2**

Hagsfeld.

Zu der Wirtschaft zum **Bahnhof** ist eine Wohnung von 2 Zimmern und Zubehör auf 1. April zu vermieten.
Näheres bei Herrn **Kathschreiber Dreiwächter in Hagsfeld** oder **Bräuerergesellschaft vormalig G. Moutinger hier.** 2681

Werkstätte

mit großem Lagerplatz
ist per sofort oder später zu vermieten. Näheres 3056.4.3
Kronenstrasse 33.

Auguststr. 1, 4. Stod, nächst der **Karlstr.**, ist ein gut möbliertes Zimmer, mit separaten Eingang, an einen Herrn auf 1. April zu vermieten. B4304.2.2

Durlacher Allee 2, 3. Stod, ist ein gut möbl. Zimmer mit voller Pension auf 20. März preiswerth zu vermieten. B4190.2.2

In schöner Lage (**Steanenstrasse**), sind auf 15. März resp. 1. April ein komfortabel eingerichtetes

Wohn- und Schlafzimmer

zu vermieten. Auf **Durlach Pension.** Näheres zu erfragen unter Nr. 3203 in der Exped. der „Bad. Presse“ 10.2

Rörnerstraße 27, part. ist ein gut möbl. Zimmer auf sofort oder später zu vermieten. B4355.2.2

Kriegstraße 20, 2. Stod I, Eingang Adlerstraße, ist ein gut möbliertes Zimmer sofort zu vermieten. 3.3
Mühlheimerstraße 8, 4. Stod, ist ein möbliertes Zimmer an einen soliden Arbeiter gleich oder später zu vermieten. B4869.2.2

